

Jahresbericht 1993/94

Ihren traditionellen Jahrtag feierte die Schützengesellschaft "Gemütlichkeit" Jachenau am 12.09.1993. Mit Kirchenzug, Gottesdienst und Totenehrung gedachte man der gefallenen, verstorbenen und vermißten Mitglieder der Gesellschaft. Musikalisch umrahmt wurde der Jahrtag von Tambour und der Musikkapelle Jachenau in bewährter Weise. Geistl. Rat Pfarrer Rudolf Albert zelebrierte das Jahrzeitamt.

In der folgenden Jahresversammlung begrüßte 1. Schützenmeister Josef Orterer die zahlreich erschienen Mitglieder. Sein besonderer Dank galt Geistl. Rat Pfarrer Rudolf Albert für das Abhalten des Jahrzeitamtes sowie Tambour und Musikkapelle für die musikalische Ausgestaltung. Des weiteren hieß Orterer Bürgermeister Kaspar Danner, Altbürgermeister Benedikt Riesch und als Vertreter des Schützengaues Gauschützenmeister Fritz

Berningshausen, Gauschritfführer Peter Dichtl und Gaujugendsportleiter Georg Müller herzlich willkommen. Neben unserem Ehrenmitglied Lorenz Demmel und dem Vertreter der Brauerei Hohenburg, Herrn Köck mit Frau konnte Schützenmeister Orterer eine auf Urlaub weilende Abordnung des Schützenvereins aus Bonbaden begrüßen.

Nachdem der Schützenmeister zu einem kurzen Totengedenken aufgerufen hatte und die Tagesordnung bekannt gab, hielt er seinen umfangreichen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr ab. In diesem bedankte er sich zuerst bei allen aktiven Schützendamen und Schützen für ihre überaus zahlreiche Beteiligung bei allen Veranstaltungen die im abgelaufenen Vereinsjahr durchgeführt wurden. Besonders hervor hob er die sportlichen Leistungen der des Schützennachwuchses und im gleichen Zusammenhang bedankte er sich bei den Sportleitern Hans Müller und Anton Danner für ihre sehr erfolgreiche Jugendarbeit innerhalb des Vereins

sowie Georg Müller als Jugendsportleiter auf Gauebene. Besonderen Dank sagte Orterer all denen, die durch namhafte Spenden es ermöglicht haben, unsere Vereinsfahne zu restaurieren. Nur durch diese war es möglich unserer wertvollen Vereinsfahne wieder den Glanz zu geben der ihr gebührt. Zuletzt bedankte er sich bei all denen die in irgend einer Weise dem Verein zuträglich waren sowie bei seinen Mitarbeitern im Vereinsausschuß für die geleistete Arbeit ehe er seinen Bericht unter dem Applaus der Anwesenden schloß.

Es folgte Georg Aschenlohers einwandfreier und mustergültiger Kassenbericht, der ihm den herzlichen Beifall der Versammlung einbrachte.

Im anschließendem Schriftführerbericht führte Ludwig Sixt in ausführlicher Weise den Anwesenden das abgelaufene Vereinsjahr vor Augen. In gewohnt präziser Weise berichtete er über Veranstaltungen, Ereignisse und sportliche Erfolge des Vereins. So konnte er unter dem verdienten Applaus der Versammlung das dritte

Jahrbuch unserer Gesellschaft schließen, das, nach seinem Vorgänger Anton Wohlmuth, im wahrstem und bestem Sinne mit seine Handschrift trägt.

Auf dem nächster Punkt der Tagesordnung stand die Ehrung verdienter Mitglieder.

1. Schützenmeister hatte die angenehme Aufgabe zusammen mit Gauschützenmeister Fritz Berningshausen die Ehrungen vorzunehmen.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Gesellschaft wurden geehrt Happach Josef sowie für 25 Jahre Mitgliedschaft Rauchenberger Hans (Mühle), Orterer Josef sen. (Dorf), Oswald Benedikt, Schwaiger Hans (Ort) und Ullmann Hans. Ferner erhielten für besondere Verdienste die silberne Verdienstnadel des Bayrischen Sportschützenbundes Georg Müller, das Vereinszeichen ohne Kranz Franz Pschorr, Benedikt Riesch junior(Achner) und Johann Schandl. Gleichzeitig konnten wir dem verdienten Salutmeister zum 65. Geburtstag recht herzlich gratulieren. Für die geehrten Mitglieder spielte nun die Musikkapelle einen Marsch.

Als nächster Punkt der Tagesordnung folgten Neuwahlen.

Nach turnusgemäßem Ablauf von drei Jahren wurden sie auf Wunsch der Vorstandschaft schriftlich durchgeführt. Nachdem die Wahlhelfer bestellt wurden wurde die alte Vorstandschaft einstimmig entlastet. Nun kam es zu den Vorschlägen aus der Versammlung. Hier zeigte es sich, daß die altbewährte Vorstandschaft in dieser Weise nicht mehr kandidierte. Mit 1. Schützenmeister Josef Orterer, 2. Schützenmeister Rudi Tiefenbrunner und Schriftführer Ludwig Sixt erklärten gleich drei der alten Garde aus der Vorstandschaft zurücktreten zu wollen. 1. Schützenmeister Orterer erklärte der etwas überraschten Versammlung, daß es nach 24 Jahren im Amt an der Zeit wäre die Geschicke des Vereins in jüngere Hände zu legen. Im gleichen Sinne äußerten sich Tiefenbrunner und Sixt. Die neue Vorstandschaft wurden nun durch Wahl der Versammlung berufen. Von 100 anwesenden Mitgliedern wurden 84 Stimmen abgegeben, davon waren 83 gültig.

Gewählt wurden :

1. Schützenmeister Georg Aschenloher; 2. Schützenmeister Anton Danner; 1. Kassier Hans Gey; 2. Kassier Josef Aschenloher; Schriftführer Josef Orterer jun.; 1. Sportwart Hans Müller; 2. Sportwart Rudi Tiefenbrunner jun.; Fähnrich Anton Öttl;

Ferner wurden durch Handzeichen im Amt bestätigt:

Als Beisitzer Josef Oswald und Franz Pschorr sowie als Fahnenbegleiter Josef Schalch und Anton Rinner sen.

Nachdem die neugewählte Vorstandschaft die Wahl angenommen hatte ergriff der neue 1. Schützenmeister Georg Aschenloher das Wort und dankte stellvertretend der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso bedankte er sich

bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre 24-jährige vorbildliche Tätigkeit.

Nun ließ es sich Bürgermeister Danner nicht nehmen einige Worte des Dankes an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder für ihre geleistete Arbeit zu richten und der neuen Vereinsführung gleichzeitig viel Glück zu wünschen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gemacht wurden konnte Aschenloher mit Hinweis auf den abendlichen Ball die Versammlung beschließen. Trotz der unentwegt fleißig aufspielenden Jachnerer Musi war dieser wiederum leider nur mäßig besucht.

Das diesjährige Anfangs- und Königsschießen wurde von 105 Schützinnen und Schützen besucht. Bei der Preisverteilung am Kirchweihsonntag bedankte sich 1. Schützenmeister Georg Aschenloher für den recht zahlreichen Besuch bei Schießen und Preisverteilung sowie bei Peter Öttl für die von ihm gestiftete Ehrenscheibe. Diese konnte unser 1. Schützenmeister unter dem Beifall der Anwesenden seiner Frau Sylvia übergeben die diese mit einem 42,0 Teiler gewann. Auf den Plätzen folgte Danner Anton sen. und Müller Martina. Auf Haupt lag Rinner Georg mit einem 18,0 Teiler vorne vor Orterer Josef sen. und Wohlmuth Anton. Bei Glück war Aschenloher Josef, Mühle erfolgreich. Seinen 13,9 Teiler konnten sowohl Tiefenbrunner Christine als auch Oswald Christine als nächstplatzierte nicht mehr erreichen. Erster bei Punkt, mit dem besten Blattl, ein 9,8 Teiler wurde Tiefenbrunner Rosmarie jun. vor Müller Stefan und Orterer Andreas. Bei Meister Schützenklasse und Junioren siegte Müller Hans mit 97 Ringen vor Müller Georg und Öttl Anton sen..Bei Meister Schüler und Jugend siegte Joachim Robert mit 98 Ringen vor Hohenreiter Klaus und Orterer Andreas. Bei Meister Damen siegte Tiefenbrunner Rosmarie jun. mit 93 Ringen vor Fichtner Anni und Gilg Anni.

Schützenkönig 1993/94 wurde bei der Gesellschaft mit einem 156,1 Teiler Oswald Benedikt vor Rinner Georg und Joachim Peter. Recht gut gefallen hat es der Schützenkette der Kompanie im Hause Demmel. Sie wurde vom Sohn Hubert auf den Vater Lorenz weitergereicht, der die Königswürde mit einem 87,1 Teiler errang. Es folgten Rinner Anton sen. und Öttl Peter.

Musikalisch wurde die Preisverteilung sowie der anschließende Kirchweih Tanz von den Finstalern umrahmt.

Freundschaftsschießen in Kochel am 18.09.1993

Die FSG Kochel führte ein 100m KK-Schießen durch, zu dem die Vereine aus Königsdorf, Bichl und Jachenau geladen wurden. Von den insgesamt 53 Teilnehmern waren wir mit 16 Schützen am Stärksten vertreten. Sportlich jedoch zeigte sich, daß wir im KK-Schießen doch nicht so geübt waren wie die anderen

Vereine. Trotzdem war es eine recht schöne Veranstaltung, zudem der Erlös daraus der Tschernobylhilfe zu Gute kam.

Nachdem der Fernwettkampf für Schüler, Jugend und Junioren ein Jahr lang ruhte fanden in der Saison 93/94 wieder vier Wettkämpfe in Ellbach, Bichl, Lenggries und Jachenau statt. Sehr stark waren wir in der Schülerklasse vertreten, wo von 26 Teilnehmern insgesamt allein die Hälfte aus der Jachenau kam. Mit durchschnittlich 357 Ringen konnte hier Klaus Hohenreiter einen hervorragenden 2. Platz belegen. Bei der Jugendklasse waren wir mit drei Teilnehmern vertreten. Ebenfalls einen sehr guten 2. Platz konnte mit durchschnittlich 368 erzielten Ringen Robert Joachim belegen. Bei der Mannschaftswertung Schüler belegte unser Schützennachwuchs von sieben teilnehmenden Mannschaften die Plätze 2,3,5, und 7.

Ebenfalls nach einem Jahr Pause nahm der Gau Bad Tölz wieder am Josef - Ober - Pokalschießen teil. In der 1. Runde waren am 07.05.1994 in Aufham die Vertreter des Rupertigaues der Gegner. Ein von unserem 1. Gausportleiter Georg Müller glänzend eingestelltes Team konnte diesen Kampf mit 4398 gegen 4325 Ringen für sich entscheiden. Müller konnte sechs Jachenauer in Schüler - und Jugendklasse hierfür nominieren.

Besonders hervorzuheben sind hier die Leistungen von Klaus Hohenreiter, der mit unglaublichen 370 Ringen das zweitbeste Ergebnis aller in der Schülerklasse erzielte. Auch Robert Joachim und Stefan Stedele unterstrichen ihre Dominanz im Gau mit den Plätzen 1 und 2.

Das dritte Finalschießen unseres Vereins gewann mit überragenden 380 Ringen im Vorkampf und 92 Ringen im Endkampf Stefan Stedele vor Robert Joachim und Öttl Anton sen..

Heuer erstmals wurde ein Finalschießen auch bei den Schülern durchgeführt. Dies gewann mit 359 Ringen im Vorkampf und 85 im Endkampf Hohenreiter Klaus vor Aschenloher Seppi und Anderl Orterer.

Am 28. und 29. Januar 1994 fand am Tölzer Buchberg die Gaumeisterschaft statt. Unsere Gesellschaft war mit 18 Schützen vertreten. In der Schützenklasse konnte ein Platz im Mittelfeld erreicht werden. In der Junioren- und Jugendwertung konnten wir leider keine Mannschaft stellen, obwohl unser Aushängeschild Robert Joachim mit 371 Ringen die Jugendklasse für sich entscheiden konnte. Sehr stark waren wir wieder in der Schülerklasse mit 13 Nachwuchsschützen vertreten. Einen sehr starken 4. Platz konnte mit 180 Ringen Seppi Aschenloher erzielen, direkt gefolgt auf dem 5. Platz mit 176 Ringen von Klaus Hohenreiter. Die 1. Mannschaft unserer Schüler

erreichte mit 500 Ringen den 2. Platz nur 1 Ring vor unserer 2. Schülermannschaft, einem reinem Aschä- Team, die so den 3. Platz belegen konnte.

Aufgrund dieser, vor allem auch mannschaftlich sehr geschlossenen, Leistungen konnten sich nicht weniger als neun Nachwuchsschützen für die oberbayrischen Meisterschaften im März 1994 in Hochbrück qualifizieren.

Es waren dies bei den Schülern Karl Kiefersauer, Sebastian Kubiczek, Franz Pschorr jun., Anderl Orterer, das Aschä- Trio Seppi, Matthias und Schorschi sowie Klaus Hohenreiter der mit 175 Ringen das beste Jachenauer Ergebnis erzielte. In der Jugendklasse erzielte Robert Joachim mit 376 Ringen ein sehr hervorragendes Ergebnis.

So konnten sich für die Bayrischen Meisterschaften noch zwei Jachnerer qualifizierten. Hier erreichten Klaus Hohenreiter mit 170 Ringen und Robert Joachim mit 370 Ringen sehr beachtliche Ergebnisse.

Im Gaukader befinden sich 1994 von insgesamt 18 Schützen allein sechs Jachnerer.

Bei den Schülern sind dies Hohenreiter Klaus, Aschenloher Josef, Orterer Andreas sowie Kiefersauer Karl. Bei der Jugend Robert Joachim und in der Juniorenmannschaft ist Stefan Stedele vertreten.

Das diesjährige Endschießen wurde am 25./26.03.'94 durchgeführt. Es wurde von 61 Schützen besucht. Die Preisverteilung fand am 30.04. statt. Verbunden wurde dies wie immer mit der Preisverteilung für das Kranzlschießen. Es wurden in der vergangenen Saison wieder 20 Kranzlschießen abgehalten. 66 Schützen kamen mit mindestens 10 Kranzln in die Wertung.

Nachdem 1. Schützenmeister Aschenloher die Anwesenden begrüßt hatte, ließ er nochmal kurz die vergangene Schießsaison Revue passieren und bedankte sich für das zahlreiche Ausrücken bei den einzelnen Schießveranstaltungen sowie bei seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

In der Schützenklasse A siegte mit 3722 Ringen Hans Müller, gleichzeitig wurde er mit diesem Ergebnis Vereinsmeister. Auf den Plätzen landete Danner Anton sen. und Öttl Anton sen.

Bei der Schützenklasse B war Anton Wohlmuth erfolgreich mit 3481 Ringen vor Aschenloher Georg sen. und Rinner Stefan. In der Schützenklasse C reichten Hubert Oswald 3398 Ringe zum Sieg, dahinter plazierten sich Pfund Karl und Pschorr Franz. Bei den Damen war Rosmarie Tiefenbrunner jun. mit 3611 Ringe erfolgreich vor Danner Christine und Aschenloher Sylvia. Bei den Junioren waren nur 2 Teilnehmer vertreten. Hier siegte Stefan Stedele mit 3694 Ringe vor Maria Danner. In der

Jugendwertung behauptete Robert Joachim mit 3717 Ringen seine Ausnahmestellung, dahinter folgten Agnes Danner und Matthias Gerg.

Die Schülermeisterschaft konnte Klaus Hohenreiter mit 3658 Ringen für sich entscheiden, vor Seppi Aschenloher und Anderl Orterer. Erste in der AK- Damen wurde Rinner Eugenie mit 3207 Ringen, während Annemarie Müller und Rosmarie Tiefenbrunner sen. die Plätze 2 und 3 belegten. In der Altersklasse sowie bei den Senioren kamen jeweils nur zwei Schützen in die Wertung. Mit 3468 Ringen gewann Josef Orterer sen. vor Tiefenbrunner Rudi ebenfalls sen.

Bei den eigentlichen Senioren siegte dann Josef Schalch mit 2923 Ringen vor Ludwig Sixt.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde unser Meistpreis vom Gauschießen 1993 in Bichl und eine Spende unseres Schützenkameraden Nikolaus Schöffmann von den Anwesenden dankend aufgebraucht.

Im abgelaufenem Vereinsjahr wurden von unserer Gesellschaft drei Rundenwettkampfmansschaften gestellt. In der Gauliga konnte die erste Mannschaft einen dritten Platz erreichen. Die zweite Mannschaft belegte in der A- Klasse den Platz und unsere dritte Mannschaft erzielte, nur um einen Ring geschlagen, in der D- Klasse den undankbaren zweiten Platz.

Zum diesjährigen Saisonhöhepunkt lud die Schützengesellschaft Sachsenkam zum 68. Gauschießen. Anlaß war ihr 100- jähriges Vereinsjubiläum und der Neubau einer sehr schönen Schießstätte. Die Zeit vom 5. bis 17. April nutzen unsere Schützen recht eifrig und so reichten 62 Vertreter unseres Vereins um zum sechsten Mal in Folge den Meistpreis in die Jachenau zu holen.

Zur Preisverteilung am 24. April rückte eine ansehnliche Zahl aus, so daß unsere Gesellschaft bei Festzug und Feldmesse ein schönes Bild abgab.

Auch sportlich konnten wir ein gehöriges Wort mitreden. Der auf Haupt ausgeschossene Gauschützenkönig konnte zum vierten Mal seit 1986 von unserem Verein gestellt werden. So dürfen wir mit unserem Preisträger Georg Müller unterstreichen, daß im Gau kein Weg an der Jachnerer Gesellschaft vorbei führt. Bei der Gauscheibe gingen allein 21 Preise in die Jachenau. Fünf Geldpreise konnten auf der Punktscheibe mit nach Hause genommen werden. Die Glückwertung gewann Stefan Stedele mit einem 7,8 Teiler.

Von 30 Preisträgern der Schülermeisterwertung gewannen unser Schützennachwuchs zehn. Angeführt von Klaus Hohenreiter als viertem mit 94 Ringen. Bei Meister Jugend konnten wir mit Robert Joachim und seinen 98 Ringen

einen hervorragenden 2. Platz feiern. Einen Platz am Stockerl sicherte sich als dritter auch Stefan Stedele mit 96 Ringen bei Meister Junioren.

Bei Meister Schützenklasse und Altschützen belegten wir Plätze im Mittelfeld ebenso bei den Damen. In der Mannschaftswertung Schüler konnten wieder einmal hinter den sehr starken Goaßerern die Plätze 2 und 3 belegt werden. Hier war Karl Kiefersauer als Dritter bester Schütze in der Einzelwertung. Bei der Jugendmeisterschaft bewies Robert Joachim seine Vormachtstellung im Gau. Sein Sieg verhalf der Mannschaft zum dritten Platz. Einen zweiten Platz belegte Stefan Stedele in der Einzelwertung, und nicht zuletzt durch diese Leistung wurden unsere Junioren auch zweiter in der Mannschaft. In der Schützenklasse konnte die SG Jachenau 1 einen guten fünften Platz erzielen.

Schwer dekoriert fuhren wir nun von der Preisverteilung nach Hause und werden sicherlich dieses Gauschießen und die anschließende Feier in bester Erinnerung behalten.

Neben den sportlichen Veranstaltungen gab es im abgelaufenem Vereinsjahr auch weitere nennenswerte Aktivitäten in unserer Gesellschaft.

Vor Beginn der neuen Schießsaison wurde der alte Bodenbelag im Schießraum entfernt und durch einen neuen aus Kunststoff ersetzt. Hierfür möchten wir uns bei Anton Danner, Josef Oswald und Hans Schwaiger, zum Heißn, für die geleistete Arbeit bedanken.

Bei der Sportlerehrung des Landkreises wurden 1993 aus unserem Verein die Sportleiter Hans Müller und Anton Danner für ihre zwölfjährige Tätigkeit mit der silbernen Nadel für Funktionäre geehrt.

Die Vorstandschaft besuchte am 21.11.93 die Gauherbstversammlung in Schaftlach und am 20. Februar 94 die Gaufrühjahrsversammlung in Sachsenkam.

In Kochel wurde am 22. und 24. März `94 ein Sachkundelehrgang durchgeführt. Daran teilgenommen und bestanden haben Anton Danner sen., Anton Wohlmuth und Sepp Orterer jun..

Am 22.06.94 haben wir uns zum dritten Mal am Fußballdorfturnier beteiligt. Nachdem unsere Kicker souverän die Vorrunde gemeistert haben zogen sie mit einem 2 : 0

über die Musi ins Endspiel ein. Dort kam es dann zu einer Neuauflage des Vorjahresfinals gegen die Bieranyas. Über das Ergebnis wollen wir den Mantel des Schweigens breiten und so konnten wir erfolgreich unseren zweiten Platz verteidigen. Zudem stellte die Gesellschaft mit ihrem 1. Sportleiter Hans Müller mit seinen 4 Treffern den Torschützenkönig.

Auch in diesem Jahr führte unser Verein wieder ein Gästeschießen durch. Zwölfmal hatten die Urlauber Gelegenheit um Leistungsnadeln und Jagdabzeichen zu kämpfen. Der Besuch war aber in diesem Sommer mit 102 Teilnehmern leicht rückläufig.

Im abgelaufenem Vereinsjahr wurden drei Vereinsausschußsitzungen abgehalten.

Den Bund der Ehe schloßen im Herbst 1993 unser Mitglied Jakob Gerg mit Frl. Monika Kletzenbauer aus Dorfen. Wir wünschen den Neuvermählten zu ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

So geht ein ereignisreiches Schützenjahr zu Ende und gleichzeitig wollen wir ein Neues beginnen. Dies ist dann das siebzigste Jahr seit der Wiedergründung 1924. Mögen wir alle dazu beitragen, daß unsere Gesellschaft auch weiterhin so mit Leben erfüllt bleibt wie bisher,

Schützen - Heil

Jachenau im September 1994

gez. Sepp Orterer, Schriftführer

Jahresbericht 1994/95

Die Schützengesellschaft "Gemütlichkeit" Jachenau beging ihre letztjährige Mitgliederversammlung am 11. September 1995. Das von Geistl. Rat Pfarrer Rudolf Albert zelebrierte Jahrzeitamt läutete in gewohnt würdevoller Weise unseren Jahrtag ein. Nach dem Totengedenken am Kriegerdenkmal zog die Gesellschaft zur Versammlung ins Schützenhaus ein. Musikalisch umrahmt wurde der Kirchenzug von Tambour und Musikkapelle, welche

auch den weiteren Jahrtag festlich gestaltete.

In der Jahresversammlung begrüßte 1. Schützenmeister Georg Aschenloher die zahlreich erschienen Mitglieder und dankte für ihr kommen. Weiterhin bedankte er sich bei Geistl. Rat Pfarrer Rudolf Albert sowie bei Tambour und Musikkapelle für die Gestaltung von Gottesdienst und Kirchenzug. In seinem Grußwort dankte Aschenloher Bürgermeister Kaspar Danner, Altbürgermeister Benedikt Riesch, Geistl. Rat Pfarrer Rudolf Albert, sowie Herrn Salomon als Vertreter der Presse für ihr kommen. Des weiteren konnte unser 1. Schützenmeister neben Ehrenmitglied Lorenz Demmel und der alten Vorstandschaft auch unsere Schützenkameraden aus Bonbaden begrüßen. Letztere wurden ja nach dem vortägigen Vergleichsschießen erst vor wenigen Stunden verabschiedet.

Nachdem sich die Versammlung zu einem kurzen Totengedenken erhoben hatte gab Aschenloher die Tagesordnung bekannt. Im Anschluß daran hielt der 1. Schützenmeister seinen Tätigkeitsbericht über das vergangene Vereinsjahr ab. Er bedankte sich bei all den Schützinnen und Schützen die die ganze Saison über so eifrig an den Schießstand getreten sind. Ein besonderes Lob zollte er unserem Schützennachwuchs, die bei den verschiedenen Wettkämpfen bis hin zur bayerischen Meisterschaft ihr Können unter Beweis stellte. Hier bedankte er sich bei den Betreuern und seinen Mitarbeitern im Vereinsausschuß für die geleistete Arbeit, sowie bei all denen die in irgendeiner Weise der Gesellschaft zuträglich waren. Mit der Bitte um einen regen Besuch des abendlichen Vereinsballes schloß der 1. Schützenmeister seinen Tätigkeitsbericht.

Nun folgte der ausführliche Kassenbericht von Hans Gey in dem er der Versammlung die finanzielle Situation darstellte. Die Kassenprüfer bescheinigten ihm eine einwandfreie Buchführung.

Nachdem der Schriftführer seinen Bericht abgehalten hatte folgte als 4. Punkt der Tagesordnung einige Vorlagen zur Satzungsänderung.

Es wurden drei Punkte zur Abstimmung aufgeführt die die bereits bestehende Praxis formell absichern sollten. Diese Änderungen wurden vom 1. Schützenmeister der Versammlung bekanntgegeben und von dieser durch Handzeichen bestätigt.

Als nächster Punkt der Tagesordnung folgte die Ehrung von verdienten Mitgliedern unseres Vereins.

Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden geehrt: Frech Anton sen., Rinner Georg und Joachim Sebastian sen..

Auf 25 Jahre Mitgliedschaft konnten zurückblicken: Meßmer Elisabeth und Müller Johann, Point sowie Müller Hans, Rechen.

Weiterhin wurden ausgezeichnet für besondere Verdienste um Verein und Schützenwesen :

Mit dem Goldenen Gauehrenzeichen 2. Schützenmeister Anton Danner und Sportwart Hans Müller.

Mit dem Protektoratszeichen in Gold 2. Gaukassier Albert Orterer und mit der silbernen Gams Franz Pschorr.

Geehrt wurden ferner mit dem Vereinszeichen mit silbernen Kranz Gaujugendsportleiter Georg Müller sowie mit dem Vereinszeichen Rinner Stefan und Schwaab Markus.

Als nächstes durfte Schützenmeister Aschenloher eine ganz besondere Ehrung vornehmen. Satzungsgemäß stellte er der Versammlung den Antrag die drei 1993 ausgeschiedenen Vorstände zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

So konnte er unter dem Beifall der Versammlung auszeichnen :

Zum Ehrenschiützenmeister Josef Orterer sen. sowie zum Ehrenmitglied Rudolf Tiefenbrunner sen. und Ludwig Sixt.

Erinnert sei hier noch einmal an die herrausragenden Ereignisse während ihrer 24 - jährigen Amtszeit.

Der Neubau des Schützenhauses 1972 sowie der Ausbau des Speichers 1993 in seine heutige Form werden sicher als die Meilensteine in die Geschichte unserer Gesellschaft eingehen. Zwei Gauschießen, 1974 und 1984 sowie das Jugendgauschießen 1990 wurden von ihnen maßgeblich mitgestaltet.

Nachdem sich Orterer stellvertretend für seine Kollegen für die ihnen zu teil gewordenen Auszeichnung bedankt hatte, spielte die Musikkapelle den Geehrten einen Marsch.

Bürgermeister Kaspar Danner gratulierte nun den Vereinsmitgliedern zu ihren Auszeichnungen und bedankte sich im Namen der Gemeinde bei den Schützen für die von ihnen geleistete Arbeit.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen erfolgten schloß der 1. Schützenmeister unter Hinweis auf die kommende Schießsaison die Versammlung.

Beim abendlichen Ball wurde nun unter den Klängen der Musikkapelle Jachenau recht eifrig das Tanzbein geschwungen.

Bereits einen Tag vor der Jahresversammlung führte die Schützengesellschaft Jachenau ein Freundschaftsschießen mit unseren Schützenkameraden aus Bonbaden durch. 49 Schützen waren angetreten, davon 22 Gäste aus dem Taunus die sich am Schießstand gegen die Unsrigen maßen. Sportlich war es dann eine ziemlich einseitige Angelegenheit und so wurden sowohl die Ring - als auch die Blattwertung von unserem Verein gewonnen. Auf der von unseren Gästen gestifteten Ehrenscheibe konnte sich Christine Danner mit einem 56,2 Teiler als Siegerin eintragen. Der Pokal für das beste Gesamtergebnis ging mit 1.634 zu 1.382 Ringen an unseren Verein.

Die rein sportliche Seite geriet dann aber bei der anschließenden Preisverteilung schnell in den Hintergrund, denn es ging ja bei dieser Veranstaltung mehr um die Förderung der Schützenkameradschaft als um Ring und Tiefschuß. Das wurde auch bei dem geselligen Zusammensein sehr schnell deutlich und unsere Freunde bewiesen sich als ein recht sangesfreudiges Häuflein.

Der letztjährige Saisonhöhepunkt war mit Sicherheit das anlässlich des 70 - jährigen Bestehen unserer Gesellschaft durchgeführte Dorfschießen. Erstmals hatten wir alle Vereine und Gruppierungen zu einem sportlichen Wettstreit an unseren Schießstand eingeladen. Nicht weniger als 263 Schützen, darunter 79 Frauen und Mädchen, traten in 54 Mannschaften an den Start. Geschossen wurde an vier Wettkampftagen vom 19. bis 22. September. Bei der darauffolgenden Preisverteilung brachte dann 1. Schützenmeister Georg Aschenloher seine Freude darüber zum Ausdruck, daß sich eine solch große Schar zu unserem Vereinsjubiläum einfand. Für viele war es sicher das erste mal, daß sie an den Schießstand traten aber alle waren aus Spaß an der Freud dabei und da ohne jegliche Hilfsmittel geschossen wurde kam es auch bei den etablierten Schützen zu einigen überraschenden Ergebnissen. Musikalisch umrahmt wurde die Preisverteilung im vollbesetzten Schützenhaussaal von der zünftig aufspielenden Jachnerer Goaßla Musi.

Die von Johann Oswald gestiftete und von unserem Schützenkameraden Hubert Demmel so kunstvoll bemalte Ehrenscheibe sicherte sich mit einem 21,1 Teiler Josef Oswald. Mit nur sechs Zehntel Rückstand folgte Kaspar Danner jun., knapp vor Monika Steinbacher und ihrem 23,3 Teiler.

Zu einem Kopf an Kopf - Rennen kam es dann zwischen den favorisierten Firmen Tiefenbrunner und Rinner, wobei sich letztere mit 653 Ringen und vier Zählern Vorsprung den Sieg sichern konnten. Auf dem dritten Platz landete die Schützenkompanie, vor der Stubenmusik und den Post - Keglern. Aber nicht nur die

ersten Plätze waren heiß umkämpft. Auch zwischen den Mannschaften wurde so manche Wette ausgetragen. So war es der Chef persönlich der bei der Firma Riesch das Ruder noch einmal herumbog gegen die lange Zeit führende Firma Gerg. Auch die Husquarna - Mannschaft zog mit dem Reindl Josef eine Geheimwaffe heran und sie konnten so die Stihl - Schützen auf Distanz halten. Sowohl diese, als auch die weiteren Mannschaftsergebnisse bedürfen natürlich einer Revanche, und so hoffen wir bei dem nächsten Dorfschießen wieder alle begrüßen zu dürfen.

Am 7. und 8. Oktober 1994 wurde das Anfangs- und Königsschießen mit einer Rekordbeteiligung von 111 Schützen durchgeführt. Bei der Preisverteilung am darauffolgenden Sonntag bedankte sich 1. Schützenmeister Georg Aschenloher bei den Anwesenden für diesen stattlichen Besuch. Weiterhin bedankte er sich bei den Wirtsleuten Seitz für die von ihnen gestiftete Ehrenscheibe die unser bewährter Scheibenmaler Hubert Demmel anfertigte. Gewonnen wurde die Ehrengabe mit einem 21,5 Teiler von Anderl Orterer. Auf Haupt hieß der Sieger Klaus Hohenreiter mit einem 29,8 Teiler knapp vor Anni Gilg und Maria Harrer.

Glück hatte wieder einmal Josef Oswald der diese Scheibengattung mit einem 33,8 Teiler auch gewann. Mit dem besten Tiefschuß des Wettbewerbes, einem 16,7 Teiler verwies Albert Orterer bei der Punktwertung Anni Gilg und Franz Pschorr jun. auf die Plätze.

Neuer Schützenkönig der Gesellschaft wurde mit einem 137,9 Teiler Anton Wohlmuth vor Kirchmayr Klaus und Rinner Eugenie. Die Königswürde bei der Kompanie sicherte sich mit einem 49,4 Teiler Johann Oswald, zum Seppenbauer vor Josef Rest und Georg Eichbichler.

Musikalisch umrahmt wurde die Preisverteilung wieder von den Filztalern aus Wallgau, leider war der anschließende Tanz nicht so gut besucht, da man aus Termingründen bereits eine Woche vor dem Kirta die Veranstaltung durchführen mußte.

Auch heuer wurde wieder ein Fernwettkampf auf Gauebene durchgeführt. An vier Veranstaltungen konnten sich die Nachwuchscracks der einzelnen Vereine gegeneinander messen. Stark vertreten waren wir wieder in der Schülerklasse mit 9 von 15 Teilnehmern. Diese neun Schüler, verteilt auf drei Mannschaften, ließen nichts anbrennen und sicherten sich gleich die ersten drei Plätze. Als beste in der Einzelwertung konnte sich als 3. Maria Müller platzieren, sie erzielte einen sehr guten Schnitt von 327 Ringen.

Ebenfalls einen dritten Rang erzielte in der Jugendwertung mit durchschnittlich 362 Ringen Klaus Hohenreiter. Die Mannschaft erreichte hier einen erfreulichen 2. Platz. In der Juniorenklasse schoß Agnes Danner einen beachtlichen 345er Schnitt.

Nachzutragen bleibt noch das für die letztjährige Fernwettkampfrunde die S.G. Jachenau erstmals in ihrer Geschichte einen Anerkennungspreis für die Meistbeteiligung in der Schülerklasse vom Bayrischen Sportschützenbund erhielt.

Im Rahmen des Josef - Ober - Pokals wurden vier Jachenauer Jungschützen für den Gau Bad Tölz nominiert. Gegner waren am 27.5.1995 die Vertreter des Gau Dorfen. Für unsere Schülermannschaft schossen Georg Aschenloher mit 321 und Sebastian Kubiczek mit 327 Ringen beachtliche Ergebnisse. In ausgezeichneter Form präsentierte sich Klaus Hohenreiter der mit 372 Ringen das beste Ergebniss aller Schützen in der Jugendklasse erzielte. Eine gute Leistung erbrachte auch Stefan Stedele bei den Junioren mit 364 Zählern. Für den Gaukader gegen Landsberg am gestrigen Samstag stellte die Jachnerer Gesellschaft sechs Nachwuchstalente. Bei den Schülern waren Maria Müller und Georg Aschenloher vertreten, für die Jugendklasse schoßen Klaus Hohenreiter, Josef Aschenloher und Robert Joachim und bei den Junioren ging Stefan Stedele ins Rennen.

Mit 23 Schützen waren wir bei der Gaumeisterschaft am 17. und 18. März am Tölzer Buchberg vertreten. Besonders hervorzuheben sind wiederum die Leistungen unserer Schüler, so konnten sich Maria Müller, Georg Aschenloher und Sebastian Kubiczek den ersten Platz in der Mannschaftswertung sichern. In der Jugendklasse erreichte unsere Mannschaft einen zweiten Platz, ebenso unser Damenteam. In der Schützenklasse konnte unsere Mannschaft einen dritten Platz behaupten. Hier stellten wir auch mit Klaus Schellhorn und Rudi Tiefenbrunner zwei Schützen im Finale.

Erstmals nahmen wir auch wieder an der Gaumeisterschaft für Kleinkaliber teil und konnten gleich einen beachtlichen vierten Platz in der Mannschaft erzielen.

An den oberbayrischen Meisterschaften nahm unser siegreiches Schülerteam teil und konnte einen hervorragenden 11. Platz von 29 Mannschaften erreichen. In der Einzelwertung schoß sich Maria Müller mit 171 Ringen auf den 15. Platz vor und so qualifizierte sich unser Nachwuchstalent sogar für die Bayrischen Meisterschaften.

Recht lustig ging's zu beim diesjährigen Faschingsschießen. 46 Teilnehmer gingen maskiert und fast nicht zu erkennen an den Start. Und so zeigten sich dann auch die Schießergebnisse, zumal auf den Gaudischeiben das Treffen recht beschwerlich war. Auf die Rückseite einer Scheibe zielte Rudi Tiefenbrunner jun. am besten, der so die erstmals wieder ausgeschossene Faschingskette gewann. Demmel Lorenzen. hieß der Sieger mit einem 96,8 Teiler auf der Ehrenscheibe, vor Danner Agnes und Danner Anton sen. Die ersten der mitgebrachten Päckchen konnten sich dann mit 44 Punkten auf der Faschings Scheibe Franz Oswald vor Gey Hans und Öttl

Anton sen. aussuchen. Zur Unterhaltung spielten bei der Preisverteilung unsere Musikanten Oswald Sepp und Danner Anton auf.

Auch heuer führten wir wieder ein Finalschießen durch. In der Schützenklasse konnte sich Klaus Schellhorn vor Josef Orterer und Albert Orterer durchsetzen. Bei den Schülern siegten ringgleich Sebastian Kubiczek und Maria Müller.

Das Endschießen für die Saison 94/95 wurde von 7. bis 9. April durchgeführt. 76 Schützen fanden sich am Schießstand ein. Die anschließende Preisverteilung wurde wieder mit der Auswertung für die Kranzlschießen verbunden. Nachdem Schützenmeister Aschenloher die Anwesenden begrüßt hatte, hob er in seinem Saisonrückblick nochmal die Vielzahl der Veranstaltungen hervor, und dankte den Mitgliedern für ihr Engagement für den Schießsport. Besonders erfreulich war die Beteiligung an den 20 Kranzlschießen, hier kamen nicht weniger als 80 Schützen in die Wertung.

Den 1. Platz in der Schützenklasse A und zugleich die Vereinsmeisterschaft sicherte sich Klaus Schellhorn. Nach einem Jahr Pause, als er mit größeren Kalibern zu Werke ging, siegte er mit 3.812 Ringen vor Josef Orterer und Anton Öttl.

Den direkten Wiederaufstieg in die A - Klasse peilte Hans Gey an. Er gewann die B - Klasse mit 3.541 Ringen vor Demmel Lorenz und Aschenloher Georg.

Für Michael Alt heißt es nun Abschiednehmen von der C - Klasse. 3.296 Ringe bedeuten Aufstieg, gefolgt von Pschorr Franz und Oswald Franz.

Auch von anderen Umständen nicht aufhalten ließ sich Rosmarie Tiefenbrunner. Mit 3.592 Ringen verließ sie Aschenloher Silvia und Danner Christine auf die Plätze in der Damenklasse.

Bei den etwas reiferen Kolleginnen entwickelte sich ein spannender Dreikampf, den schließlich Eugenie Rinner mit 3.050 Zählern für sich entschied. Es folgten Rosmarie Tiefenbrunner sen. vor Annemarie Müller.

Beim Altersklassen - Zweikampf der ehemaligen Vorstände konnte sich Josef Orterer mit 3.376 Ringen vor Rudi Tiefenbrunner behaupten.

Das Seniorenquartett führte Anton Rinner mit 3.406 Ringen an. Ihm folgten Demmel Lorenz vor Josef Schalch und Ludwig Sixt.

Stefan Stedele hieß der Sieger bei den Junioren. Mit 3.705 Ringen lag er vor Agnes Danner und Marlies Schwaiger.

Die Jugendwertung entschied Klaus Hohenreiter mit 3.670 Zählern für sich. Aschenloher Josef, Berg und Andreas Orterer landeten auf den Plätzen.

Schülerchampion wurde Georg Aschenloher mit 3.357 Ringen, dicht gefolgt von Müller Maria und Kubiczek Sebastian.

Am Gabentisch für die Jahresehrenscheibe konnte sich unser 1. Schützenmeister als erster bedienen. Sein 11,2 Teiler wurde auch von Manfred Gey und Anton Rinner sen. als nächstplatzierte nicht mehr erreicht.

Damit bei so viel verteilten Preisen das Feiern nicht zu kurz kam wurde bei dieser Veranstaltung unser Meistpreis vom Gauschießen aus Sachsenkam aufgebraucht.

Ein Nachtrag bleibt zu erwähnen über den letztjährigen Rundenwettkampf. Aufgrund dessen, daß die Ergebnislisten für 1993/94 durch den Gau so spät herausgegeben wurden erfolgt erst jetzt die Bekanntgabe der Platzierungen. Unsere 1. Mannschaft erreichte in der Gauliga den 4. Platz, ebenso Jachenau 2 in der A - Klasse. Den Aufstieg in die C - Klasse erreichte mit 17 : 3 Punkten die dritte Mannschaft. Zum siegreichen Team gehörten Aschenloher Josef, Mühle, Wohlmüt Anton, Orterer Josef und Gey Hans. Für den noch laufenden Wettbewerb läßt sich immerhin soviel sagen, daß keine der drei Mannschaften absteigen wird.

Auch außerhalb des Schießstandes gab es im abgelaufenen Vereinsjahr einige Aktivitäten in unserer Gesellschaft.

Zur vierten Gaujugendversammlung lud im Oktober vergangenen Jahres unser Gaujugendsportleiter Georg Müller ins Jachenauer Schützenhaus ein. Leider erfuhr diese Veranstaltung nur wenig Anklang, obwohl Müller neben seinen Ausführungen über das Sportschützenwesen einen Referenten der Kripo gewinnen konnte, der einen sehr interessanten Vortrag über die Drogenproblematik abhielt.

Am 16.11.1994 gestaltete unser Ehrenmitglied Ludwig Sixt einen vielbesuchten Lichtbilderabend im Schützenhaus. Mit 200 Dias und seinen Erläuterungen dazu bereitete er den Zuschauern einen kurzweiligen Abend, bei dem sicher einige schmunzelnd an frühere Tage erinnert wurden. Ein großer Dank gebührt dem Luk dafür, daß er die Spenden aus dieser Veranstaltung der Jugenarbeit unseres Vereins zu Gute kommen ließ.

Die Vorstandschaft rückte jeweils zur Gauherbst - und Frühjahrsversammlung nach Lenggries aus.

Ein Höhentrainingslager absolvierten unsere Fußballer am 27.11.1994 auf der Walchenalm. Unser 2. Schützenmeister ließ hier ungeahnte Kochkünste aufblitzen und da auch sonst keine Dopingkontrollen durchgeführt wurden, konnten wir uns intensiv auf das nächste Turnier einstellen.

Das eine solche Vorbereitung dann auch vom Erfolg gekrönt wird, zeigte sich beim heurigen Dorftunier.

Als Sieger aus der Vorrunde trafen wir im Halbfinale auf die Trachtler. Nach einem heiß umkämpften Match zogen wir durch einen 2 : 1 Sieg ins Endspiel ein. Und dann konnten wir nach einem 2 : 0 im Finale gegen den Bartclub nach zwei Zweiten Plätzen aus den Vorjahren den Siegerpokal erstmals in Empfang nehmen.

Garant für den Erfolg war, mit vier Treffern, wiedereinmal unser Sportleiter Hans Müller.

Über den Sommer hinweg gestaltete der Verein wieder das Gästeschießen. 94 Teilnehmer fanden sich an zwölf Abenden ein um für Jagd - u. Leistungsabzeichen zu kämpfen.

Dank sagen dürfen wir auch der Atemschutztruppe der Feuerwehr, die im Rahmen einer Sommerübung unseren Schießstand säuberte.

Mit den Erlösen aus Dorfschießen und dem Lichtbildervortrag gestalteten wir dann am vergangenen Samstag einen Tag für unsere Schützenjugend. Auf dem Programm stand der Besuch des Weltcupfinals in Hochbrück, wo sich die weltbesten Schützen ein Stelldichein gaben. Der Besucher konnte eine Vielzahl von Wettbewerben mitverfolgen und es wurde überaus deutlich wie publikumswirksam inzwischen der Schießsport mit Hilfe der Elektronik präsentiert wird. So konnten wir zwei spannende Finalkämpfe beobachten bevor sich der zweite Teil unseres Ausfluges anschloß.

Dabei ging es auch um das Treffen eines Zieles, allerdings mit der Lederkugel ins Tor und das beherrschten halt dann doch die Kicker des F.C. Bayern besser als die vom TSV 1860, sehr zum Leidwesen einiger der Mitgereisten.

Auch im diesem Jahr ging der Kelch der Ehe nicht spurlos an unseren Mitgliedern vorbei. Und so dürfen wir den Brautleuten Maria und Peter Joachim, Monika und Klaus Rauchenberger, Monika und Klaus Steinbacher sowie Petra und Markus Schwaab auf ihren gemeinsamen Lebensweg alles Gute wünschen.

Dreimal senkte sich unsere Fahne im vergangenen Vereinsjahr am Grabe von Mitgliedern der Schützengesellschaft. So trauern wir um Otto Fuchs, Werner Meßmer und Georg Öttl.

Nun geht ein ereignisreiches Vereinsjahr zu Ende und gleichzeitig wollen wir ein Neues beginnen.

Schützen - Heil

Jachenau, im September 1995

Josef Orterer, Schriftführer.

Jahresbericht 1995/96

Am 10. September 1995 beging unsere Schützengesellschaft das 71. Stiftungsfest seit der Wiedergründung. Mit Kirchenzug, Gottesdienst und Totengedenken wurde in feierlicher Weise der Festtag der Jachenauer Sportschützen eingeläutet.

In der anschließenden Jahresversammlung konnte 1. Schützenmeister Georg Aschenloher dann die stattliche Anzahl der Vereinsmitglieder begrüßen und zugleich für ihr Kommen danken. In besonderer Weise bedankte er sich bei Geistl. Rat Pfarrer Rudolf Albert für das Abhalten des Jahrzeitamtes sowie bei Tambour und Musikkapelle Jachenau für die festliche Umrahmung von Kirchenzug und Gottesdienst.

Bei seiner Begrüßung dankte Schützenmeister Aschenloher Bürgermeister Kaspar Danner, Herrn Pfarrer Rudolf Albert sowie als Vertreter des Schützengaus Gjspl Georg Müller für ihren Besuch. Des weiteren konnte er unsere Ehrenmitglieder sowie Herrn Moritz von der Presse begrüßen. Nach einem kurzem Totengedenken an unsere verstorbenen Mitglieder gab der 1. Schützenmeister die Tagesordnung bekannt. Als ersten Punkt brachte Aschenloher den Tätigkeitsbericht des 1. Schützenmeisters. In einigen kurzen Sätzen ließ er das abgelaufene Vereinsjahr Revue passieren. In seinem Bericht unterstrich er die überaus große Präsenz Jachenauer Schützen bei den überregionalen Veranstaltungen vom Jugendbereich bis hin zu den Rundenwettkampfmanschaften. Hier bedankte sich Aschenloher bei der gesamten Vorstandschaft, sowie bei all den Schützinnen und Schützen die durch ihr Engagement für den Schießsport die Jachnerer G'sellschaft so aktiv beleben.

Einen recht erfreulichen Kassenbericht konnte dann unser Schatzmeister Hans Gey stellen, den er wieder sehr detailliert vortrug. Das die Finanzen des Vereins bei ihm in zuverlässigen Händen sind bescheinigten der Versammlung auch die Kassenprüfer.

Nach dem Bericht des Schriftführers folgten die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft sowie für Verdienste um Verein und Schützenwesen.

Auf 40-jährige Mitgliedschaft konnten Fritz Prager und Josef Orterer zurückblicken. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Georg Baumgartner, Georg Brandhofer, Korbinian Danner, Kaspar Schwaiger, Jakob Kohlhauf sowie Georg Eichbichler geehrt. Mit der silbernen Gams wurde Rosmarie Tiefenbrunner ausgezeichnet, sowie mit dem Vereinszeichen o. Kranz unser langjähriger Urkundenzeichner Andreas Haubner. Für die Geehrten spielte nun die Musikkapelle Jachenau einen Marsch.

Auf dem letzten Punkt der Tagesordnung standen Wünsche und Anträge. Hier gab Georg Aschenloher einen kleinen Ausblick in die kommende Schießsaison und rief alle Schützen dazu auf sich weiterhin so eifrig am Vereinsleben zu beteiligen.

Nachdem sich Bürgermeister Kaspar Danner stellvertretend für die Gemeinde bei der Gesellschaft für die von ihnen geleistete Arbeit bedankt hatte, schloß der 1.

Schützenmeister mit der Einladung zum abendlichen Ball die harmonisch verlaufene Versammlung.

Von 13.-15. Oktober führten wir wieder unser Anfangs- und Königsschießen durch. 106 Teilnehmer fanden sich zum Saisonauftakt an den Schießständen ein. Zur Preisverteilung am Kirchweihsonntag konnte Schützenmeister Aschenloher eine stattliche Anzahl von Schützen begrüßen. Sein besonderer Dank galt Sepp Oswald für die gestiftete Ehrenscheibe sowie Hubert Demmel für die künstlerische Gestaltung derselben. In Empfang nehmen durfte dann die Ehrengabe Stefan Stedele, der mit einem 38,8 Teiler die Konkurrenz hinter sich ließ. Zweifellos der Höhepunkt des Abends war die Proklamation der Schützenkönige. Auf der Adlerscheibe der Schützenkompanie gewann nach fünfjähriger Unterbrechung Albert Orterer mit einem 114,4 Teiler wieder die Königswürde. Erst zum zweiten Mal in der langen Geschichte der Gesellschaft konnte sich eine Königin die Schützenkette sichern. Mit einem 33,7 Teiler sorgte Heidi Eichbichler ihrerseits für die Einhaltung der Quotenregelung. Da einem schönen Brauch zufolge nicht nur Freunde des Schießsports den Weg ins Schützenhaus fanden, wurde von den Finstalern aus Wallgau noch recht zünftig zum Tanz aufgespielt.

Das 14. Jugendgauschießen fand vom 11.-13. November in Lenggries statt. Diese Veranstaltung wurde zu einem wahren Triumphmarsch für die Jachenauer Jungschützen. Neben der Meistbeteiligung mit 36 Nachwuchsschützen gab es erste Plätze auf der Glückscheibe mit einem unglaublichen 2,0 Teiler von Klaus Hohenreiter. Des weiteren siegte Robert Joachim auf Punkt mit einem 7,0 Teiler sowie ebenfalls Klaus Hohenreiter mit 95 Ringen bei Meister Jugend. Dritte Plätze gab es in den Einzelmeisterschaften für Aschenloher Matthias bei den Schüler sowie für Robert Joachim in der Jugendwertung. Ihre mannschaftliche Geschlossenheit demonstrierten unsere Schüler mit dem Sieg der ersten Mannschaft und dem dritten Platz für das zweite Schülerteam. Die zweiten und dritten Plätze in der Jugendmannschaftswertung rundeten den großartigen Erfolg unserer Nachwuchsschützen in der Nachbargemeinde ab.

Im Rahmen des 10. Kranzlschießens wurde wieder ein Finalschießen durchgeführt. Gewonnen hatte dieses Klaus Schellhorn mit 475 Ringen, dicht gefolgt mit nur einem Zähler Abstand von Robert Joachim. In der Jugendklasse setzte sich Sepp Aschenloher durch, der im Finale Karl Kiefersauer und Anderl Orterer noch auf die Plätze zwei und drei verdrängen konnte.

Im Anschluß an ein Kranzlschießen wurde am 16. Februar eine Faschingscheibe sowie die Faschingskette ausgeschossen. Nach einem recht komplizierten Wettkampfmodus gewann die vom Seppenbauer gestiftete Scheibe Christine Danner und Faschingskönig wurde Hubert Oswald, Wieden.

Eine schöne Tradition hat mittlerweile der Fernwettkampf auf Gauebene. Sieben Vereine beteiligten sich mit insgesamt 50 Jungschützen an den vier Wettkämpfen. Dies ist nach 1995 mit 38 Teilnehmern wieder eine erfreulich Steigerung. Allein 16

Nachwuchscracks stellte unsere Gesellschaft, davon 11 bei den Schülern. Und das wir nicht nur mit Quantität zu bestechen wissen bewies Maria Müller, die mit einem Schnitt von 356 Ringen die Schülerwertung für sich entschied. Zusammen mit Sebastian Kubiczek und Matthias Aschenloher, Mühle gewann die Nachwuchshoffnung auch die Mannschaftswertung vor Reichersbeuern und Wackersberg. In der Jugendklasse belegte die Jachenauer Mannschaft mit Anderl Orterer, Karl Kiefersauer und Georg Aschenloher hinter den starken Gaißachern den zweiten Platz. Außer Konkurrenz siegte Robert Joachim in der Juniorenklasse.

Beim diesjährigen Niedermayer-Pokalschießen mußte unser Gau leider die Segel frühzeitig streichen. Gegen den Gau Massenhausen setzte es in Lohof am 27. April eine Niederlage mit 4.415 zu 4.175 Ringen. Aus unserem Verein schlug sich mit 354 Ringen Maria Müller recht tapfer.

Bei der Gaumeisterschaft am Tölzer Buchberg am 8. und 9. März 1996 waren wir mit 22 Schützen vertreten. Ihre Dominanz im Gau stellte wieder einmal Maria Müller unter Beweis. Mit durchschnittlich 84 Ringen siegte sie in der Schülerklasse und mit den 5. Platz von Sebastian Kubiczek und dem 9. Platz von Matthias Aschenloher konnte auch die Mannschaftswertung gewonnen werden. Auch der achte Platz von Jakob Kohlhauf ist sehr beachtlich. In der Jugendklasse belegte unsere 2. Mannschaft den zweiten Platz, wieder einmal hinter den siegreichen Gaißachern, allerdings vor der 1. Jachenauer Jugendauswahl. Die Aschäs Josef, Georg und Matthias ließen so Klaus Hohenreiter, Anderl Orterer und Karl Kiefersauer das Nachsehen. Ein dritter Platz in der Einzelkonkurrenz für Rosmarie Tiefenbrunner sowie die Plätze fünf für Christine Danner und acht für Anni Gilg ebneten unserem Damenteam einen hervorragenden zweiten Platz mit der Mannschaft. Ebenfalls einen sehr guten zweiten Platz belegte unsere Mannschaft in der Schützenklasse und mit Klaus Schellhorn und Georg Müller stellte die Jachnerer G'sellschaft auch zwei Schützen im diesjährigen Finale. Zudem wurde Georg Müller vierter auf 100m KK. Zur oberbayrischen Meisterschaft führen sechs Jachenauer. In der Schülerklasse belegte Maria Müller mit durchschnittlich 86 Ringen den 19. Platz, ebenso hier die Mannschaft mit Sebastian Kubiczek und Jakob Kohlhauf. Plätze im Mittelfeld erzielten in der Jugendklasse Aschenloher Josef und Hohenreiter Klaus ebenso wie Klaus Schellhorn in der Schützenklasse. Als einzige Vertreterin unseres Vereins qualifizierte sich Maria Müller auch heuer wieder für die bayrischen Meisterschaften in Hochbrück, dazu herzliche Gratulation.

Das diesjährige Endschießen vom 22. und 23. März war mit einer Rekordbeteiligung von 89 Schützen besucht. Auf der Siegerehrung am 31. März, bei der gleichzeitig wieder die Preisverteilung für das Kranzlschießen stattfand dankte Schützenmeister Aschenloher den Anwesenden für ihren zahlreichen Besuch. Besonders bedankte sich Aschenloher bei Christina und Karl Pfund für das Stiften einer Hochzeitsscheibe zum Endschießen. Sie wurde von Anni Fichtner mit einem 12,5 Teiler gewonnen. Mit 90 Schützen, die in die Jahreswertung der 20 abgehaltenen Kranzlschießen kamen, stellten die Mitglieder einen neuen Beteiligungsrekord in der Vereinsgeschichte auf. In der Schützenklasse A setzte sich erwartungsgemäß Klaus Schellhorn mit

überragenden 3.839 Ringen durch. B-Klassen-Sieger wurde Lorenz Demmel mit 3.488 Zählern, während sich sein Bruder Hubert die C-Klassenmeisterschaft mit 3.308 Ringen sicherte. Die Damen führte wiederum Rosmarie Tiefenbrunner mit 3.625 Ringen an und in der erstmals unterteilten B-Klasse setzte sich Maria Müller mit 3.356 Punkten durch. Die Juniorenwertung dominierte Robert Joachim mit 3.744 Zählern recht deutlich. Jugendmeister wurde mit 3.662 Ringen Klaus Hohenreiter und die Schülerklasse führte Maria Müller mit 3.588 Ringen an. Den Zweikampf in der Damenaltersklasse entschied Eugenie Rinner mit 3.103 Zählern vor Annemarie Müller für sich. Bei den Herren in der Altersklasse ging Josef Orterer mit 3.418 Ringen als Sieger hervor und bei den Senioren errang mit 3.430 Ringe Anton Rinner den Siegerpokal. Den ersten Preis am Gabentisch für die Jahresehrenscheibe durfte sich Anton Öttl sen. aussuchen. Durch seinen 21,4 Teiler landeten Karl Kiefersauer und Thomas Stöger auf den Plätzen zwei und drei. Beim anschließenden grüabigen Zusammensein spielten Anton Danner und Sepp Oswald wieder recht zünftig auf.

Zum Saisonhöhepunkt lud die Schützenkompanie Reichersbeuern zum 70. Gauschießen, anlässlich 110 Jahre Schießwesen in Reichersbeuern, an ihre Schießstätte. Beinahe traditionell holte sich hierbei die SG Jachenau den Meistpreis. Mit 83 Teilnehmern war unsere Gesellschaft fast doppelt so gut vertreten wie der nächstfolgende Verein des Gaues. Dies ist ebenso beeindruckend wie die Tatsache, daß mit Robert Joachim die Jachenau, nach Georg Müller 1994, wieder den Gauschützenkönig stellt. Ansonsten konnten wir bei den Blattlscheiben keine vorderen Plätze belegen. Dafür langten Jachenauer Schützen bei den Ringen kräftig hin. Klaus Schellhorn und Robert Joachim hießen die Sieger bei Schützenklasse und Junioren mit jeweils 99 Ringen. Maria Müller wurde mit 94 Ringen bei den Schülern zweite und mit der selben Ringzahl Rosmarie Tiefenbrunner vierte bei den Damen. In der Einzelmeisterschaft belegten Klaus Schellhorn und Maria Müller jeweils den zweiten Platz. Gleichfalls zweite Plätze errangen die Mannschaften in der Schützenklasse, bei der Jugend und unsere erste Schülermannschaft. Die dritten Plätze der Damen und der Junioren rundeten den schönen Erfolg beim diesjährigen Gauschießen ab.

Unsere drei Rundenwettkampfmannschaften belegten in der Saison 1994/95 folgende Ergebnisse:

Rang drei für die erste Mannschaft in der Gauliga. Ebenfalls den dritten Platz erreichte unsere zweite Mannschaft in der A-Klasse, während in der C-Liga die dritte Mannschaft den fünften Platz erzielte. Im laufenden Wettbewerb stellen sich die drei Teams recht unterschiedlich dar. Während die Erste unangefochten die Gauliga anführt und mit 1523 Ringen einen neuen Vereinsrekord aufstellen konnte kämpft die dritte Mannschaft in der C- Liga noch um den Klassenerhalt. In der A- Klasse steht unsere zweite Mannschaft auf dem zweiten Platz.

Auch außerhalb des Schießstandes hatte unsere Gesellschaft im abgelaufenen Vereinsjahr wieder einige Aktivitäten zu absolvieren.

Höhenluft schnupperten unsere Fußballer am 22.9.1995 wieder auf der Walchenalm. Bei bester Bewirtung von Gastgeber Rudi Tiefenbrunner und Chefkoch Anton Danner wurde der Siegerpreis aus dem vergangenen Dorfturnier aufgezehrt. Dieses Trainingslager beflügelte unsere Kicker dann auch zu neuen Höchstleistungen. Beim Hallenturnier am 25.11.95 wurde unsere Mannschaft dritter und beim Dorfturnier am 16.6.96 konnten wir unseren Vorjahrestriumph wiederholen und gewannen zum zweiten Mal den Wanderpokal. Erstmals bezwungen wurden im Finale die Bieranyas mit 2:1 und seine zweite Krone in diesem Jahr holte sich unser Gauschützenkönig Robert Joachim mit sieben Treffern als bester Torjäger des Turniers.

Am 26.12.1995 führte unsere Gesellschaft die Christbaumfeier durch. Besonderer Dank gilt hierbei den Sammlern die im Vorfeld ja oft bis an die Grenze der körperlichen Leistungsfähigkeit ihren Dienst für den Verein verrichten. Ebenso bedankt sich die Schützengesellschaft bei der gesamten Jachenauer Bevölkerung für ihre großartige Spenden- und Steigerungsbereitschaft. Der Erlös der vom Versteigerer Hans Oswald hervorragend geleiteten Veranstaltung war bestimmt für die Anschaffung einer Ringauswertmaschine, zur Beschaffung von Vereinsgewehren und für die Jugendarbeit. Zudem wurde ein Ast für einen sozialen Zweck versteigert. Der Erlös hieraus kam der Einrichtung "Fortschritt" zugute.

Die Biathlon-Weltmeisterschaft in Ruhpolding war Ziel unseres Vereinsausfluges am 10. Februar. Hier konnte ein Bus voll begeisterter Jachenauer Fans den Sieg der deutschen Damenstaffel hautnah miterleben.

Mit dem Erlös der Christbaumfeier fuhr schließlich eine Einkaufsdelegation des Vereins am 21. Februar zur Fa. Holme nach Erding. Welch große Arbeitserleichterung die Ringauswertmaschine darstellt zeigt sich jetzt bei den gutbesuchten Kranzlschießen und auch die beiden neuen Vereinsgewehre erfreuen sich bei den Schießanfängern und den Gästeschießen großer Beliebtheit.

Am 25. Februar besuchte die Vorstandschaft die Gauversammlung in Reichersbeuern. Dort fanden auch Neuwahlen statt. Die Gauvorstandschaft um Gauschützenmeister Fritz Berningshausen wurde größtenteils wieder in ihren Ämtern bestätigt. Änderungen gab es bei der Besetzung des Gaujugendsportleiters, hier wird Heribert Kern aus Ellbach die hervorragende Arbeit unseres Müller Schorsch fortsetzen. Dieser wiederum hat nun die Funktion des Gausportleiters übernommen. Für die Organisation des Rundenwettkampfes ist nun der Schaftlacher Martin Hauder zuständig. Somit ist unser Verein weiterhin mit Georg Aschenloher als 1. Gaukassier, Albert Orterer als 2. Gaukassier und eben Georg Müller als neuer Sportleiter bestens in der Gauvorstandschaft vertreten. Auf dieser Versammlung wurde zudem unserem 1. Schützenmeister Georg Aschenloher auch die Goldene Ehrennadel des BSSB für seine Verdienste im Gau verliehen, dafür herzliche Gratulation.

Im vergangenen Vereinsjahr wurden zwei Ausschußsitzungen abgehalten.

In den Sommermonaten führte die Schützengesellschaft wieder 12 Gästeschießen durch. Dank intensiver Werbung erfreuten sich diese Veranstaltungen heuer

außerordentlicher Beliebtheit. Insgesamt 155 Urlauber kämpften um Leistungsnadeln und Jagdabzeichen.

In den Hafen der Ehe liefen im abgelaufenen Vereinsjahr die Brautleute Rosi und Thomas Müller sowie Christina und Karl Pfund ein. Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Von uns gegangen ist im vergangenen Vereinsjahr unser Mitglied Kaspar Schwaiger. Er gehörte 32 Jahre unserer Gesellschaft an.

So schließt sich am heutigen Tag der Kreis eines Schützenjahres, und gleichzeitig treten wir in ein Neues ein.

Schützen-Heil

Jachenau, im September 1997

Josef Orterer

Schriftführer

Jahresbericht 1996/97

Am 8. September 1996 beging die Schützengesellschaft „Gemütlichkeit“ Jachenau ihren traditionellen Jahrtag. Mit Kirchenzug, Gottesdienst und Totenehrung wurde der Festtag der Jachenauer Sportschützen in würdiger Weise eingeläutet. Unter den Klängen von Musikkapelle und Tambour zog die Gesellschaft dann zur Jahreshauptversammlung ins Jachenauer Schützenhaus.

Hier konnte 1.Schützenmeister Georg Aschenloher neben der großen Anzahl von Schützinnen und Schützen auch viele Ehrengäste begrüßen. Unter ihnen 1.Bürgermeister Kaspar Danner, Altbürgermeister Benedikt Riesch, Gauschritfführer Peter Dichtl und Gausportleiter Georg Müller, sowie von der Spatenbrauerei Herrn Köck mit Frau, von der Presse Herrn Salomon und nicht zuletzt unsere Ehrenmitglieder.

Nach Bekanntgabe der Tagesordnung hielt unser Schützenmeister seinen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr ab, das er mit der Danksagung an all die zahlreichen Förderer und Gönner unseres Vereins schloß.

Im Anschluß daran zog unser Kassier Hans Gey Bilanz und konnte neben einer detaillierten Finanzaufschlüsselung auch erstmals einen Mitgliederstand von über 300 Personen verkünden. Die ordnungsgemäße Arbeit unseres Schatzmeisters unterstrichen die Kassenprüfer Peter Öttl und Albert Orterer.

Nachdem auch der Schritfführer seinen Bericht abgehalten hatte, durfte der 1.Schützenmeister mit den Vertretern des Gaus zahlreiche Mitglieder mit Ehrungen auszeichnen:

Für 40 Jahre Mitgliedschaft: Anton Sachenbacher, Georg Eichbichler, Korbinian Oswald, Franz Lippert und Benedikt Sachenbacher;

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit: Johann Kometer, Georg Aschenloher, Josef Aschenloher und Anton Wohlmuth;

Weiterhin wurden ausgezeichnet mir der Silbernen Gams Klaus Schellhorn und mit dem Vereinszeichen Hubert Demmel.

Als nächster Punkt der Tagesordnung standen turnusgemäß Neuwahlen an. Hier stellten sich Josef Wagner, Hans Ullmann und Karl Kiefersauer als Wahlausschuß zur Verfügung. Diese stellten dann die Vorstandschaft der Versammlung zur Entlastung. Einstimmig wurde von den anwesenden Mitgliedern der Vereinsführung die Entlastung auch erteilt. Auf Beschluß der Versammlung ist die Wahl der Ämter per Handzeichen durchgeführt worden und die bisherige Vorstandschaft wurde auch ausnahmslos Einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Einzig als Fahnenbegleiter stellten sich Anton Rinner und Josef Schalch nach 30 Jahren ! nicht mehr zur Verfügung. Zu ihren Nachfolgern wurden Franz Oswald und Anton Wohlmuth gewählt.

So konnte der Wahlausschuß der Vorstandschaft zur Wahl gratulieren und für die nächsten drei Jahre Glück im Amt wünschen.

Beim Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge lud unser Schützenmeister Georg Aschenloher all unsere Mitglieder zu den beginnenden Schießen und den sonstigen Veranstaltungen unseres Vereins in der kommenden Saison.

Bürgermeister Kaspar Danner dankte dann im Namen der Gemeinde dem Verein für seine geleistete Arbeit, besonders im Bezug auf die Jugendarbeit, dem sportlichen und gesellschaftlichen Auftreten des Vereins sowie der neugewählten Vorstandschaft für ihr ehrenamtliches Engagement.

Gausportleiter Georg Müller rief dann zum Besuch des erstmals stattfindenden Gauschützenballs auf und nannte dann noch einige Zahlen in Bezug auf die Mitgliederstände der Sportschützen sowie einige Änderungen im Bereich des Jugendschießens.

Für die Gebirgsschützenkompanie lud dann Hauptmann Josef Wagner zur gemeinsamen Bergmesse am Hirschhörndl.

Mit der Einladung zum abendlichen Ball konnte Schützenmeister Aschenloher den harmonisch verlaufenden Jahrtag beenden.

Am 22. September wurde eine gemeinsame Bergmesse von Kompanie und Gesellschaft auf dem Hirschhörndl abgehalten. Anlaß war die vierzigjährige Wiederkehr der Errichtung des Gipfelkreuzes zum Gedenken an die gefallenen, vermißten und verstorbenen Kameraden beider Vereine. Oben angekommen schien es als hätten unsere Vorgänger eigens das Nebelmeer um den Gipfel weggekehrt um den Anwesenden einen einmaligen Rahmen zum Gottesdienst zu bieten. Dieser wurde zelebriert von unserem Herrn Pfarrer Geistl. Rat Rudolf Albert und musikalisch begleitet von der Jachnerer Blasmusik, die auch hernach bei der gemütlichen Einkehr auf der Pfundalm fleißig aufspielte.

Das Anfangs- und Königsschießen fand dann am 12./13. Oktober statt. 101 Schützen traten an den Schießstand um zum Saisonauftakt die neuen Würdenträger zu küren. Bei der Preisverteilung am Kirchweihsonntag war es dann aber gar nicht so einfach die Majestäten in ihr Amt einzuführen. So bedurfte es einigen organisatorischen Aufwand um Hans Aschenloher bei der Kompanie und Christine Danner als Königin der G`ellschaft zu küren. Auf der Ehrenscheibe konnte sich erstmals Anton Öttl sen. verewigen. Die kunstvolle Trophäe stammte aus dem Hause Demmel, die Gesellschaft bedankt sich beim Spender Lorenz, und Maler Hubert Demmel. 1. Schützenmeister Aschenloher kürte dann die weiteren Sieger und Plazierten des Anfangsschießens bevor die Finstaler wieder für einen stimmungsvollen Festausklang sorgten.

Am 16.11. fand das 2. Jachenauer Hallenfußballturnier statt, bei dem sich die Gesellschaftskicker erst im Finale dem Jugendteam beugen mußten.

Der 1. Gauschützenball fand am 09.11. im Jachenauer Schützenhaus statt. Fast alle Vereine des Gaus waren vertreten und die jeweiligen Schützenkönige boten mit ihren glanzvollen Trophäen ein beeindruckendes Bild. Da es den Gästen unter den Klängen der Jachnerer Musikkapelle auch besonders gut und lang andauernd gefiel, ist eine Wiederholung dieser Veranstaltung fest eingeplant.

Erstmals in der 72-jährigen Vereinsgeschichte wurde vom 29. November bis 1. Dezember ein mehrtägiger Vereinsausflug durchgeführt. Ziel war das hessische Bonbaden. Dort feierten unsere Schützenkameraden die Einweihung ihrer neuen Schießstätte. Und da sie zum Fest noch belastbaren bayrischen Beistand brauchen konnten ließ sich die Gesellschaft natürlich nicht lange bitten. Sportlich gelang den Gastgebern natürlich eine eindrucksvolle Revanche für 1994, mit den, für unsere Schützen, ungewohnten großkalibrigen Waffen. Freilich trat das rein Wettkampfmäßige schnell in den Hintergrund und neben dem umfangreichen Besichtigungsprogramm am Samstag galt das Hauptaugenmerk natürlich dem Festabend. Dort allerdings wurden die 38 Ausflügler mit recht ungewohnten Gepflogenheiten bezüglich der flüssigen Verpflegung konfrontiert. Dies brachte dann auch unser 1. Schützenmeister bei seiner, aus dem Stehgreif gehaltenen Festrede, in gekonnter Weise zum Ausdruck. Ein Besuch des weihnachtlichen Rothenburg o.d. Tauber rundete den Ausflug ab, den unser Schützenkamerad Benedikt Bartl in gewohnt sicherer und humorvoller Weise chauffierte. Die Gastfreundschaft der Bonbadener, und die gesamte Reise wird dem Verein so unvergessen bleiben.

Leider konnten beim Vereinsausflug nicht alle Mitglieder teilnehmen, denn für vier Schützen der 1. RWK-Mannschaft hieß es am Aufstiegskampf für die Bezirksliga teilzunehmen. In Bad Wiessee zeigte es sich aber das hier die Trauben des sportlichen Erfolges etwas höher hängen, und unsere Stimmung paßte sich hernach dem Wetter an.

Erfreulicher wurde es für die Rundenwettkämpfer beim gemeinsamen Essen, das der Verein am 22. Dezember im Schützenhaus für die Aktiven gab.

Bei den heuer durchgeführten Finalschießen setzte sich in der Schützenklasse erwartungsgemäß Klaus Schellhorn mit 484,7 Ringen durch. In der Jugendklasse siegte Maria Müller mit 455 Ringen und erster bei den Schülern wurde Hias Aschenloher, Dorf mit 415 Zählern.

Zur Gaumeisterschaft lud der Schützengau Bad Tölz am 7. und 8. Februar an den Buchberger Schießstand. Dort brachten die 21 teilnehmenden Jachnerer Schützen das Kunststück fertig nicht weniger als 3 Gaumeister zu stellen. Bei den Schülern siegte mit 150 Ringen Marianne Stöger und die Jugendklasse B gewann Maria Müller mit 364 Zählern. Durch ein Wechselbad der Gefühle gingen die Besucher im Finalschießen der Schützenklasse. Punktgleich zogen Klaus Schellhorn und Sigi Rentz mit 384 Ringen ins Finale ein. Bis zum letzten Schuß hatte sich der Gaisacher einen zwei-Punkte-Vorsprung erarbeitet, dann aber zeigte er Nerven und der Klaus fing ihn mit einer glatten Zehn noch um einen Ring ab und wurde so Gaumeister. Zudem siegte unsere Schülersmannschaft um Gaumeisterin Marianne Stöger mit Stefanie Bartsch und Hansi Müller.

Zu den oberbayrischen Meisterschaften in München Hochbrück rückten insgesamt 7 Jachnerer Schützen aus. Diesmal aber reichte es nicht für vordere Plazierungen, einzig Stefanie Bartsch in der Schülerklasse mit XXX Ringen und Anton Danner mit 372 Zählern spreizten sich ein. In seinem 2. Sportlichen Frühling verpaßte unser Schützenmeisterstellvertreter nur um einen Ring die Teilnahme an den Bayrischen Meisterschaften, während unser Nachwuchstalent Stefanie Bartsch als einzige Schülerin im Gau die Farben unseres Vereins bei den Landesmeisterschaften vertreten konnte.

Die Gaujugend hatte es heuer in der ersten Runde des Josef- Niedermayer- Pokals mit dem Gau Massenhausen zu tun, der sich leider auch allzu deutlich durchgesetzt hat.

In diesem Jahr wurden wieder 4 Fernwettkämpfe abgehalten, die Ergebnisse hierzu liegen aber noch nicht vor.

Die Gaufrühjahrsversammlung wurde am 16. Februar in Fischbach abgehalten. Dort wurden neben den üblichen Tagesordnungspunkten auch für unseren Verein sehr bedeutende Entscheidungen getroffen. Als erstes erhielten für ihre Leistungen um den Schießsport die Verdienstnadel des Gaus, Albert Orterer in Silber, und Georg Müller in Gold. Zudem wurde unserer Gesellschaft der Zuschlag für das Gauschießen 1999 erteilt.

Am 5. März führte keine geringere als die Silbermedaillengewinnerin von Atlanta Petra Horneber einen Lehrgang für die Gaujugend durch. In Bichl konnte sich aus unserem Verein Maria Müller aus erster Hand wertvolle Anregungen holen. Hernach gab die Olympiateilnehmerin auch den zahlreichen Besuchern einige Tips und plauderte ein wenig aus dem Nähkästchen einer Profischützin.

Zum sportlichen Saisonhöhepunkt lud unser Patenverein Frohsinn d`Wildschützen Fischbach zum 71. Gauschießen. Beim Wirt von Fischbach wurde 10 Tage lang eifrig um Ring und Blattl angehalten.

Erste Plätze erreichte in der Meisterschaft Schützenklasse Josef Orterer und die erste Schülersmannschaft mit Christina und Hansi Müller sowie Stefanie Bartsch. Auf der Punkscheibe siegte mit einem 2,8 Teiler Klaus Hohenreiter. Es war das beste, am Gauschießen erzielte Blattl. Hervorzuheben sind noch die erstklassigen Mannschaftsergebnisse der Schützenklasse, nur 9 Ringe hinter Reichersbeuern und das Ergebniss der Damen die nur um 4 Ringe Lenggries den Vortritt lassen mußten.

Kampflos gaben wir natürlich auch die Gaukette nicht her, nachdem sie in den letzten Jahren so gut in der Jachenau aufgehoben war. Als dritter Gaukönig hat Anton Wohlmuth hier den Jachnerer Anspruch gewahrt.

Bleibe noch zu erwähnen, daß die Reichersbeurer Schützenkompanie am letzten Tag des Gauschießens einen Vorstoß auf unseren traditionellen Meistpreis starteten. Bereits siegessicher wähten sie sich im Besitz des ausgelobten Gerstensaftes. Aber da haben sie natürlich nicht mit den Mitgliedern unserer Gesellschaft gerechnet. Eine halbestunde vor Toreschluß riß ein fünf Mann starker Jachnerer Volkssturm (Fahrer Georg Kiefersauer mit Hans Öttl, Ulrich Riesch, Gebhard Schellhorn und Hans Aschenloher) das Ruder noch einmal herrum und mit nunmehr 80 Schützen sorgten sie wieder für klare Verhältnisse.

Zum Endschießen der Gesellschaft am 18.+19. April fanden sich 73 Schützinnen und Schützen am Schießstand ein. Bei der Preisverteilung am 26.4. bedankte sich 2.Schützenmeister Anton Danner im Namen des Vereins bei den Anwesenden für ihr Kommen sowie für das zahlreiche Ausrücken in der Saison bevor er zur Preisverteilung überging. Üblicherweise wird bei der Gelegenheit auch die Siegerehrung für die Winterkranzl vorgenommen. Bei den Schülern setzte sich hier Matthias Aschenloher, Mühle mit 3.331 Ringen durch. Den Jugendtitel holte sich Klaus Hohenreiter mit 3.659 Ringen und Juniorenmeister wurde mit 3.644 Zählern Robert Joachim. In der Altersklasse der Herren konnte Anton Danner mit 3.710 Ringen seine Konkurrenten auf Distanz halten und die Seniorenwertung entschied Anton Rinner für sich. In der Klasse der AK-Damen schoß sich Annemarie Müller mit 3.041 Punkten einen komfortablen Vorsprung heraus. Die Damenwertung dominierte Rosmarie Tiefenbrunner mit 3.653 Ringen und in der Abteilung B gewann mit 3.512 Zählern Brigitte Öttl. Verabschieden aus der Schützenklasse C wird sich durch seine 3.326 Punkte Manfred Gey während sich in der B-Klasse mit einem einzigen Ring Vorsprung Anton Wohlmuth vor Lorenz Demmel behauptete. Kein Vorbeikommen gab es wiedereinmal an Klaus Schellhorn. Der amtierende Gaumeister wurde mit 3.844 Ringen auch souverän Vereinsmeister.

Am reichhaltigen Ehrengabentempel für die Jahresehrenscheibe durfte sich 1997 als erster Flori Zechner durch seinen 5,7 T. vor Anton Danner sen. und Albert Orterer bedienen.

Am 31. Mai fuhren sechs Jachnerer Schützen zu einem Preisschießen nach Gaimersheim. Angelockt von den sehr attraktiven Preisen, unter anderem ein nagelneuer Audi A3, hofften sie auf hohe Ringzahl und Blattglück. Zum Schluß aber reichte es nicht einmal für die Wischerblätter des Autos. So blieb einzig ein Zinnteller für den 12. Mannschaftspreis als Erinnerung, und natürlich reichhaltige Erfahrung.

Das dieses Training aber nicht umsonst war sollte sich gleich am nächsten Tag auf eindrucksvolle Weise zeigen.

Aufgrund der wiederum verlustpunktfrei gewonnenen Gauliga qualifizierte sich unsere 1. RWK- Mannschaft abermals für den Aufstiegskampf zum Bezirk in Bad Wiessee. Und hier sorgten sie für den größten sportlichen Erfolg in der Vereinsgeschichte. Unter den 33 Erstplatzierten der Gauligen Oberbayerns setzten sich die Jachnerer mit 1505 Ringen durch und stiegen so in die Bezirksliga auf. Zum glorreichen Quartett gehörten Klaus Schellhorn (380 Ringe), Sepp Orterer (384 Ringe), Hans (372) und Georg Müller (369 Ringe).

Unsere 2. Mannschaft belegte in der Saison `97 den 3. Platz der A-Klasse und die 3. Mannschaft erreichte ebenfalls den 3. Platz in der D-Liga.

Beim Fußballdorfturnier am 8. Juni ließen wir als Titelverteidiger diesmal anderen den Vortritt und belegten nach einem unglücklich verlorenen Elfmeterschießen gegen die Feuerwehr den vierten Platz. Das unsere Kicker aber trotz des Fehlens der Mittelfeldmotore Aschenloher und Müller ihr Vesier hervorragend eingestellt hatten, bewies abermals als Torschützenkönig Robert Joachim.

Am 7. Juli wurde eine Ausschußsitzung abgehalten, bei der unter anderem die Anschaffung einer neuen PC-Anlage beschlossen wurde, die dann auch am 29. August installiert wurde. Der Verein bedankt sich hierbei bei Benedikt Fischer, Albert Orterer und Anton Danner für die Organisation und Bereitstellung der entsprechenden Hard- und Software.

An der 175- Jahrfeier des örtlichen Veteranenvereins beteiligte sich am 30. und 31. August die Schützengesellschaft jeweils mit der Fahnenabordnung.

Auch heuer führten die Gesellschaft wieder über die Sommermonate ein Gästeschießen durch. Insgesamt versuchten sich 106 Besucher an den 13 Veranstaltungen.

Das Ja-Wort für die Ehe gaben sich unser Mitglied Maria und Klaus Danner. Wir wünschen den Jungvermählten alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Viermal neigte sich im abgelaufenen Vereinsjahr die Fahne der Gesellschaft über den Gräbern unserer Mitglieder. Am 16. 9. '96 verstarb Nikolaus Rauchenberger, am 1. 12. '96 mußten wir mit Benedikt Tiefenbrunner einen großen Gönner unseres Vereins für immer verabschieden und am 2.6. '97 geleiteten wir Anton Sachenbacher zur letzten Ehre. Am 10. 12. '96 verlor unserer Verein mit Nikolaus Schöffmann einen aus der alten Schützengarde. Der Glos war 45 Jahre Mitglied unserer Gesellschaft. Und auch als es ihm auf so tragische Weise nicht mehr vergönnt war in seiner unermüdlichen Art aktiv für den Verein tätig zu sein, unterstützte er die Sportschützen nach Kräften. Unter anderem hatte er einen wesentlichen Beitrag an der Restaurierung der Vereinsfahne. Für all seine Verdienste um G'sellschaft, sowie all den anderen Verstorbenen, wird der Verein ihnen ein ehrendes Andenken erhalten.

So geht wieder ein ereignisreiches Vereinsjahr zu Ende und gleichzeitig wollen wir ein Neues beginnen.

Schützen – Hei

im September 1997

Schriftführer

Jahresbericht 1997/98

Die Schützengesellschaft „Gemütlichkeit“ Jachenau beging ihren letztjährigen Ehrentag am 14. September 1997 traditionsgemäß mit Festgottesdienst und Totengedenken am Kriegerdenkmal. Anschließend marschierte der Festzug zur Jahreshauptversammlung ins Jachenauer Schützenhaus. Hier eröffnete 1. Schützenmeister Georg Aschenloher die Versammlung und dankte den Anwesenden für ihr Kommen. Nach der Begrüßung der Ehrengäste und dem Verlesen der Tagesordnung hielt Aschenloher seinen Tätigkeitsbericht ab.

Anschließend verlas unser Schatzmeister Hans Gey den Kassenbericht und den aktuellen Mitgliederstand mit 302 Schützinnen und Schützen beim Verein. Seine einwandfreie und gewissenhafte Kassenführung bestätigten der Versammlung die Kassenprüfer Kaspar Schwaiger und Benedikt Fischer. Nachdem der Schriftführer das vergangene Sportjahr Revue passieren ließ, stand auf dem nächsten Punkt der Tagesordnung die Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder.

Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielt unser Ehrenmitglied Lorenz Demmel neben der Ehrung des BSSB das goldene Vereinszeichen, ebenso wie unser 1. Schützenmeister Georg Aschenloher als verdiente Anerkennung für seine 25-jährige Tätigkeit in der Vorstandschaft des Vereins. Mit dem Vereinszeichen o. Kranz wurden weiterhin ausgezeichnet: Rudi Tiefenbrunner jun., Josef Orterer jun. sowie d`Aschenloher Stasl.

Bei der anschließenden Aussprache bedankte sich Gausportleiter Georg Müller bei der Musikkapelle und der Schützengesellschaft für den gelungenen Gauschützenball. Herr Köck von der Spatenbrauerei versprach eine großzügige Spende für das kommende Gauschießen und Bürgermeister Danner dankte im Namen der Gemeinde allen Schützinnen und Schützen für das aktive Vereinsleben. So konnte Schützenmeister Aschenloher den harmonisch verlaufenen Jahrtag beschließen, jedoch nicht vorher auf die kommenden Veranstaltungen hinzuweisen und die Versammlung auf zahlreichen Besuch anzuhalten. Leider wurde dies beim abendlichen Vereinsball noch nicht recht beherzigt, denn der Besuch war sehr dürftig.

Bei einem Arbeitessen im Jadrangrill haben sich dann am 3. Oktober die Rundenwettkämpfer auf die neue Saison eingeschworen.

Am 17. Und 18. Oktober wurde das Anfangs- und Königsschießen durchgeführt. 101 Vereinsmitglieder fanden sich an den Schießständen ein um die neuen Würdenträger zu ermitteln. Bei der Preisverteilung, die wie immer an Kirchweih durchgeführt wird, konnte Vorstand Aschenloher unter dem Beifall der Anwesenden Anton Danner jun.

als neuen Schützenkönig der Kompanie küren. Für Gleichberechtigung sorgten die Damen der Gesellschaft. Mit Christine Oswald setzte sich nun schon die dritte Königin in Folge, als Würdenträgerin bei den Sportschützen durch. Die von Anton Mayr gestiftete und von Hubert Demmel bemalte Ehrenscheibe sicherte sich Rudi Tiefenbrunner jun.. Nach der Preisverteilung des Anfangsschießens spielten diesmal die Isarwinkler Spitzbuam zum Kirtanz recht schneidig auf.

Erstmals konnte im letzten Jahr das Hallenfußballturnier gewonnen werden. Am 15.11.`97 siegten unsere Kicker mit einem 3:2 über das Jugendteam und holten sich so den Wanderpokal.

Die Vorstandschaft besuchte am 23.11.`97 die Gauherbstversammlung in Ellbach und eine Abordnung des Vereins besuchte am 29.11. den Adventshoagascht in Schönrain.

Beim diesjährigen Niedermayerpokalschießen im Dezember gegen den Rupertigau setzte es gleich in der ersten Runde eine Niederlage. Die Fahnen des Tölzer- Gaus hielten aber Maria und Christina Müller hoch, die beide in ihren Klassen Gesamtsieger wurden

Auch in der letzten Saison führten wir wieder ein Kranzl mit Finalwertung durch. Bei den Schülern setzte sich Christina Müller knapp vor Stefanie Bartsch durch und in der Jugend - Juniorenklasse siegte Maria Müller vor Robert Joachim. In der offenen Klasse konnte Josef Orterer im Finale Klaus Schellhorn noch abfangen.

Am 20.12. gestalteten unsere Rundenwettkämpfer mit den beteiligten Schützen am Fußballturnier ein Weihnachtessen im Gasthof zur Post.

Wiederum organisierte der Gau vier Fernwettkämpfe für den Schützennachwuchs. In der Endabrechnung zeigte sich einmal mehr, daß auf unsere Pauli-Mädels Verlaß ist und beide siegten in ihren Klassen souverän.

Am 1. März fand die Generalversammlung des Schützengaus Tölz in Heilbrunn statt. Als wichtigster Punkt wurde hier die Gründung eines Gauvereines „Tölzer Land“ beschlossen. Dieser bedeutet eine wesentliche Vereinfachung für die besten

Schützinnen und Schützen unseres Gaus, im Hinblick auf überregionale Meisterschaften.

Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens des Schützenhauses führten die vier Trägervereine ein Dorfschießen vom 28. Februar bis 6. März durch. Es sollte ein Fest mit Beteiligung der gesamten Dorfbevölkerung werden und die Resonanz darauf war einfach überwältigend. Nicht weniger als 329 Teilnehmer fanden sich in 68 Mannschaften zusammen um in lockerem Wettstreit und im geselligem Beisammensein die Bedeutung dieses Gebäudes für die Allgemeinheit zu unterstreichen. Auf der Preisverteilung ließ dann auch Schützenmeister Georg Aschenloher stellvertretend für die Trägervereine die Geschichte des Schützenhauses noch einmal Revue passieren. Wie mit enormer Eigenleistung heraus über einige Skepsis hinweg dieses Gebäude geschaffen wurde, das aus dem Dorfleben heute nicht mehr wegzudenken wäre.

Dank sagte er hierbei neben den damaligen treibenden Kräften in den Vorständen der Vereine und der Gemeinde, besonders dem Verwalter der Baukasse, Josef Danner. In nun schon über 20 Jahren kümmert er sich um die Belange des Schützenhauses. Ob nun durch die verschiedensten Um- und Ausbauten, oder sämtlichen organisatorischen Dinge, immer ist hier auf den Dannerer Sepp in bewährter Weise Verlaß. Mit einigen beeindruckenden Zahlen über den Getränkekonsum und diverser Anekdoten aus der Geschichte dieses Hauses kam Aschenloher dann zur Preisverteilung des Dorfschießens. In der Mannschaftswertung setzte sich hier die Crew um Käpt'n Blaubär und Hein Blöd mit 677 Ringen durch. Gefolgt mit immerhin 26 Ringen Abstand von der Schafflerei und einen weiteren Ring dahinter die Bauschreinerei Tiefenbrunner. Die Ehrenscheibe sicherte sich mit einem 15,5 Teiler Peter Gilg und die meisten Ringe erreichte Anton Öttl sen. mit 184 Zählern.

Gaumeisterschaften 1998

An der Gaumeisterschaft für Kleinkaliber nahmen wir mit drei Schützen teil. Georg Müller erreichte hier einen hervorragenden 3. Platz.

Beim Luftpistolenwettbewerb hielt Anton Danner jun. unsere Fahne hoch und qualifizierte sich mit 344 Ringen sogar für die Bezirksmeisterschaften in der Juniorenklasse.

Mit sage und schreibe 33 Teilnehmern stellten wir das größte Kontingent beim Luftgewehr. Doch nicht nur quantitativ zeigten sich die Jachnerer von ihrer besten Seite,

auch qualitativ waren wir erstklassig. Denn unter dem Motto „alles Müller, oder was?“ heimste der Pauli-Clan allein vier Gaumeistertitel ein. Hansi Müller siegte mit 163

Ringern bei den Schülern und mit Schwester Veronika und Florian Würmseer wurde die Mannschaft, nur um einen Ring geschlagen Zweite. Doppelsieg der Jachenau bei der Jugend B durch Christine Müller mit 365 Ringen und Stefanie Bartsch mit 353 Zählern. In der A- Jugend setzte sich Maria Müller mit 376 Ringen überlegen durch. So siegte unsere Jugendmannschaft mit nicht weniger als 21 Punkten Vorsprung. Bei den Junioren erreichten wir den zweiten und dritten Platz und unsere Damen erzielten die Ränge drei und fünf. Hier wurde Rosmarie Fischer mit 365 Ringen hervorragende Zweite in der Einzelkonkurrenz. In der Schützenklasse mußte sich die Mannschaft nur um sechs Ringe Reichersbeuern geschlagen geben. Klaus Schellhorn und Sepp Orterer erreichten hier das Finale. Einen weiteren Doppelsieg gab es in der Altersklasse. Hans Müller siegte vor Anton Danner und mit Sepp Oswald wurde das Trio auch Erste mit der Mannschaft. So wurde die Gaumeisterschaft 1998 die erfolgreichste in der Vereinsgeschichte.

An der oberbayrischen Meisterschaft waren dann neun Jachnerer beteiligt. Herausragend hier die Ergebnisse unseres 2. Schützenmeister in der Altersklasse und von Maria Müller in der Jugendklasse. Anton Danner erreichte mit 374 Ringen einen hervorragenden 18. Platz bei 127 Schützen und Maria Müller ließ mit 384 Ringen und dem 6. Platz aufhorchen.

So vertraten diese Beiden unsere Farben bei der Boarischen. Der Dannerer Doni erreichte hier einen achtbaren Platz im Mittelfeld und unser Jungstar bewies optimale Wettkampfform und erzielte mit unglaublichen 387 Ringen den 9. Platz. Ihre erste 100er Serie gleich bei so einem großen Turnier zeugt von großer Nervenstärke.

So konnte nach langen Jahren der Abstinenz unser Verein wieder einen Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften vermelden. Und auch hier war auf die Maria Verlaß. Durch großen Trainingsfleiß konnte sie ihre Superform konservieren und belegte mit 386 Ringen den ausgezeichneten 17. Platz. Ihre großartigen Leistungen blieben nicht unbeachtet und der Landestrainer berief sie zu einem Sichtungslerngang und hier kann sie sich für den BSSB- Kader qualifizieren.

Rundenwettkämpfe

Mit drei Mannschaften nahmen wir wieder an den Rundenwettkämpfen teil.

Am erfolgreichsten schnitt unsere dritte Mannschaft ab. Letztes Jahr noch kampfflos höherklassig eingestuft, schafften sie heuer gar den Durchmarsch in die B-Klasse. Zum Team der Aufsteiger gehörten: Maria Müller, Klaus Hohenreiter, Rudi Tiefenbrunner, Anderl Orterer und als Aushilfen Christina Müller und Seppi Aschenloher.

Ebenfalls sehr erfolgreich und sogar punktgleich mit dem Sieger präsentierte sich unsere zweite Mannschaft und erreichte den selbigen Platz in der A-Klasse.

Unsere 1. Mannschaft startete heuer erstmals in der Bezirksliga. In einer äußerst starken Gruppe hatten wir einen schweren Stand. Obwohl wir mit durchschnittlich 1505 Ringen einen neuen Vereinsrekord aufstellten und sogar mehr Ringe aufzuweisen hatten als unser direkter Konkurrent, zogen wir im entscheidenden Wettkampf, nur um einen Ring geschlagen, den kürzeren. Dies bedeutete Abstieg in die Gauliga. Als Trost blieb der 2. Platz in der Einzelkonkurrenz für Sepp Orterer mit 3.835 Ringen und die Hoffnung auf den Wiederaufstieg

Erstmals nimmt in der kommenden Saison eine Pistolenmannschaft für die Jachenau am RWK- teil.

Im März diesen Jahres wurde erstmals ein Vergleichsschießen zwischen den Gauen Bad Tölz und Wolfratshausen ausgetragen. In der Königsdorfer Schießstätte maßen sich die besten Schützen des Landkreises. Elf Teilnehmer stellten die Jachnerer, konnten aber leider auch nicht verhindern, daß die Gastgeber ihren Heimvorteil ausnutzen konnten und durch die Addition der Ergebnisse den Wanderpokal gleich selbst behielten. Einzig bei der Luftpistole Jugend/Junioren sowie in der Jugendwertung für Luftgewehr behielten wir die Nase vorn und auch die Ehrenscheibe holten wir in den Süden.

Auf der diesjährigen Sportlerehrung des Landkreises wurde am 28. März aus unserer Gesellschaft Josef Aschenloher, Mühle, für seine langjährigen Verdienste um den Verein mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Endschießen

Das Endschießen führte die Gesellschaft am 27. Und 28. März durch. 73 Mitglieder fanden sich hierzu an den Ständen ein. Bei der Preisverteilung begrüßte Schützenmeister Aschenloher eine stattliche Anzahl von Schützinnen und Schützen und am Ende einer Kranzlsaison konnte er wieder seine Freude zum Ausdruck bringen für die gute Beteiligung und den reibungslosen Ablauf der Schießveranstaltungen.

In der Jahresmeisterschaft der Kranzlschießen gab es folgende Ergebnisse:

Bei den Schülern siegte Müller Christina mit 3.649 Ringen und ihre Cousine Maria gewann überlegen die Jugendwertung mit 3.813 Punkten. Juniorenmeister wurde Klaus Hohenreiter mit 3.713 Zählern. Neuer Name – gewohnte Plazierung – Rosmarie Fischer führte mit 3.682 Ringen die Damenklasse A an und Isabella Haßmann setzte sich in der B-Gruppe mit 3.315 Zählern durch. In der Altersklasse siegte bei den Herren Hans Müller mit 3.765 Ringen und bei den Damen Annemarie Müller mit 3.013 Punkten. Die Seniorenwertung entschied abermals Anton Rinner für

sich. Erstmals konnte sich Franz Oswald als Sieger in der C-Klasse eintragen lassen und ebenfalls aufsteigen wird Markus Schwaab durch seinen Erfolg in der B-Gruppe. Gewinner der Schützenklasse und auch erstmals Vereinsmeister wurde Sepp Orterer mit 3.843 Ringen. Eine Premiere erlebte unser Verein mit der Durchführung einer Kranzwertung für Luftpistole. Diese offene Klasse wurde von einem Danner –Trio angeführt:

Danner Anton jun.siegte vor Danner Nikolaus und Danner Anton sen.

Keine Chance auf den heißbegehrten ersten Platz der Jahresehrenscheibe ließ Pschorr Franz sen. der Konkurrenz mit seinem 3,2 Teiler.

Gauschießen

Das Gauschießen als Höhepunkt im Schützenjahr fand heuer in Bad Heilbrunn statt. In der zur ausgezeichneten Schießanlage umgebauten Heilbrunner Turnhalle wurde vom 14.-26. April eifrig um Ring und Blattl angehalten. Mit nicht weniger als 86 Schützen stellte die Jachnerer Gesellschaft einmal mehr das größte Kontingent. Nach sage und schreibe neun Meistbeteiligungen an Gauschießen hintereinander können wir die anderen Gauvereine auf nächstes Jahr vertrösten, denn hier werden wir ihnen eine seltene Gelegenheit geben einen Meistpreis einzustreichen. Auch ohne einen Gauschützenkönig fahren wir ungern von einem Gauschießen heim. Und mit der Jugendschützenkönigin Marianne Stöger und dem Pistolenkönig Nikolaus Danner wurden es dann gleich zwei Würdenträger. Mit dem besten Blattl des gesamten Wettbewerbs zeigte sich Hans Gey mit seinem 1,5 Teiler auf der Glückscheibe von seiner trefflichsten Seite. Hier wollte wohl Anton Öttl nicht nachstehen und führte mit seinem 3,3 Teiler die Punktwertung an.

Weiterhin erreichten ausschließlich erste Plätze:

Christina Müller in der Schülerklasse mit 97 Ringen sowie Meisterschaft mit 290 Ringen;

Maria Müller in der Jugendklasse mit 98 Ringen und ebenfalls Meisterschaft mit 288 Ringen;

Anton Dannner jun. bei der Meisterschaft für Luftpistole Junioren mit 250 Ringen.

Schülermannschaft in der Besetzung Stefanie Bartsch sowie Christina und Hansi Müller;

Altschützenmannschaft in der Besetzung Müller Hans sowie Anton und Sepp Danner;

Weitere hervorragende Plazierungen vervollständigten das erfolgreiche Ausrücken der Jachnerer in Heilbrunn. Einen besonderen Dank auch der Jachnerer Blaskapelle, die uns zur Preisverteilung begleitet hat und den Festzug musikalisch umrahmte.

Am Ostercup am 15. April in München/Hochbrück nahmen unsere Jungstars Christina und Maria Müller teil, die in dieser Reihenfolge im Finale den hervorragenden dritten und fünften Platz erzielen konnten.

Erst im Elfmeterschießen wurden die Fußballer der Gesellschaft beim Dorfturnier am 21. Juni gestoppt. Nach einem torlosen Remis in der regulären Spielzeit wurden wir so hinter der Feuerwehr Vizemeister, die Torjägerkrone aber sicherte sich zum wiederholten Male unser Robert Joachim.

Zwei Ausschußsitzungen im Vereinsjahr

Von Juni bis September führten wir wieder Gästeschießen durch, die Resonanz darauf ließ aber heuer spürbar nach. So kamen gerade einmal 66 Besucher zu den 12 Veranstaltungen.

Mit der Fahnenabordnung nahm die Gesellschaft am Festzug für das 50-jährigen Jubiläum des Trachtenvereins Jachenau am 17. Juli teil.

Zwei langjährige Mitglieder haben heuer unsere Gesellschaft für immer verlassen. Es waren dies Jakob Fischer, der Jakl war 38 Jahre beim Verein und erst kürzlich Johann Öttl, mit 47 Jahren Vereinszugehörigkeit einer unserer ältesten Mitglieder. Die Gesellschaft wird den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken erhalten.

In den Stand der Ehe traten heuer die Brautleute Rosmarie und Gerhard Fischer, Georg und Kyra Gerg und seit gestern, nach langen Jahren der Versuchung, unsere Fahnenbegleiterbrautleute Anton und Susi Wohlmuth.

So treten wir mit dem heutigen Tag in ein neues Vereinsjahr ein. Dies ist dann das 75. Seit der Wiedergründung von 1924. Mögen wir alle dazu beitragen, daß dieses Jubiläum, mit der Austragung des Gauschießens als Höhepunkt, der Gesellschaft zur Ehre gereicht.

Schützen-Heil

Jachenau, im September 1998

Josef Orterer Schriftführer

Jahresbericht 1998/99

Die Schützengesellschaft Jachenau feierte ihren Jahrtag 1998 am 20. September in gewohnter Weise mit Jahrzeitmesse und Hauptversammlung.

In dieser konnte 1. Schützenmeister Georg Aschenloher neben 85 anwesenden Mitgliedern zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Allen voran H.H. Pfarrer Zitta, dem er gleichzeitig für das Abhalten des Jahrzeitamtes dankte, Herrn Hauder als Vertreter des Gaus, von der Presse Herrn Salomon, Herrn Köck von der Spatenbrauerei, Bürgermeister Riesch und unsere Ehrenmitglieder.

Anschließend hielt Schützenmeister Aschenloher Rückschau auf die abgelaufene Saison und unser Kassier Hans Gey gab einen Einblick über die Finanzen des Vereins. Anton Gerg und Franz Oswald bestätigten als Kassenprüfer eine einwandfreie Kassenführung. Nach dem Bericht des Schriftführers wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue und für ihr Engagement im Verein ausgezeichnet.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft : Rudi Tiefenbrunner sen., Jakob Meßmer und Alois Harrer sen;

Für 25 Jahre Mitgliedschaft : Georg Müller, Klaus Kirchmayr, Peter Öttl, Martin Happach, Alois Harrer jun., Günther Haubner, Karl Kiefersauer und Erwin Stöger;

Mit der silbernen Gams wurden ausgezeichnet : Stefan Stedele, Robert Joachim und Andreas Orterer.

Eine Ehrennadel des Präsidenten des DSB erhielten : Georg Müller, Anton Danner und Hans Müller.

Beim letzten Punkt der Tagesordnung bedankte sich Herr Köck im Namen der Spatenbrauerei für die weitergehende Zusammenarbeit und Bürgermeister Kaspar Danner würdigte den Beitrag der Gesellschaft am aktiven Vereinsleben und ihren Einsatz in der Jugendarbeit.

Am Schluß der harmonisch verlaufenen Versammlung hielt der 1. Schützenmeister noch einen Ausblick auf die kommende Saison die ja mit dem Gauschießen in der Jachenau ihren absoluten Höhepunkt hatte.

Um am Ende der Kranzlsaison genügend Vorbereitungszeit zu haben wurde deshalb erstmals vor Kirchweih, am 25. September mit den Übungsschießen begonnen.

Mit rekordverdächtigen 113 Teilnehmern wurde dann am 16. und 17. Oktober das Anfangs- und Königsschießen abgehalten. Bei der Kompanie errang nach fünfjähriger Pause unser Ehrenmitglied Lorenz Demmel die Königswürde und als

sein Vize stand ihm Anton Wohlmuth zur Seite. Dies schien ihm aber nicht zu genügen und so setzte er sich die Gesellschaftskrone schon nach vier Jahren wieder selber auf. Seine Scheibensammlung erweiterte unser Gausportleiter Georg Müller mit dem Gewinn der Ehrenscheibe. Gestiftet wurde sie von unseren Wirtsleuten Sieglinde und Martin Freiberger.

Die musikalische Umrahmung der Preisverteilung am Kirchweihsonntag übernahmen wieder die Finstaler aus Wallgau. Der Kirtanz diente so in erstklassiger Weise als verspäteter Vereinsball.

14.11. Gastro- Hallenfußballturnier

Zur Gauherbstversammlung traf man sich im November in Reichersbeuern. Dort sollte auch der zweite Gauball stattfinden, doch mangels Resonanz aus den Vereinen mußte dieser kurzfristig abgesagt werden.

Als äußerst spannend erwies sich das diesjährige Finalschießen. Nachdem fünf Ringe aus dem Vorkampf aufzuholen waren siegte hauchdünn Sepp Orterer vor Maria Müller in der offenen Klasse. Bei den Damen holte sich Rosmarie Fischer souverän den Sieg und das Pistolenfinale gewann überlegen Anton Danner jun.

Zu einem Mannschaftsessen trafen sich unsere Rundenwettkämpfer am 2. Januar im Gasthof zur Jachenau.

Die Gaufrühjahrsversammlung wurde am 21. Februar im Jachenauer Schützenhaus abgehalten. Turnusgemäß trafen in diesem Jahr Neuwahlen. Mit dem Votum für Georg Aschenloher und Albert Orterer als Gaukassiere und der Wiederwahl unseres Gausportleiters Georg Müller ist unser Verein wieder bestens in diesem Gremium vertreten.

Unser 1. Schützenmeister Georg Aschenloher konnte bei dieser Gelegenheit gleich einen ausführlichen Ausblick auf das kommende Großereignis geben und bereits das Programm für selbiges präsentieren.

An diesem Tage begann auch unsere Häusersammlung zugunsten des Gauschießens.

Für die großartige Unterstützung und Spendenbereitschaft aller Jachnerer möchte sich der Verein nochmals recht herzlich bedanken. Natürlich ebenso bei den sich selbstlos aufopfernden Sammlern.

Bei den Siegern der einzelnen Gaumeistertitel genügt einzig der Familienname Müller um die meisten Gewinner abzudecken. So siegten Christina bei der Jugend, Maria wurde Juniorengaumeister, unser Sportwart gewann den Altschützertitel und auf 100m KK hielt Schorsch Müller die Konkurrenz in Schach. Zweite wurden zudem noch Florian Würmseer und Vroni Müller bei den Schülern.

An den oberbayrischen Meisterschaften nahmen dann sieben Jachnerer teil. Einen neunten Platz in der Schülermannschaft gab es für Vroni Müller und Florian Würmseer. Einen ausgezeichneten sechsten Platz im Jugendeinzel erreichte mit 380 Ringen Christina Müller und einen 10. Platz errang ihre Cousine Maria mit 378 Ringen bei den Junioren.

287 Ringe auf 100m KK bedeutete auch für Sepp Orterer die Qualifikation zur Bayrischen Meisterschaft.

So starteten dort mit Florian Würmseer, Maria und Christina Müller vier Jachnerer Sportschützen. Und letztere stellte mit 382 Ringen und einem 8. Platz ihr großes Talent unter Beweis. Dies bedeutete die Teilnahme an den deutschen Meisterschaften und somit einen großen Erfolg in ihrer jungen Karriere.

Mit erstmals vier Mannschaften nahm die Schützengesellschaft an den Rundenwettkämpfen teil. Unsere neuformierte Pistolenstaffel zog sich in ihrer ersten Saison achtbar aus der Affäre und konnte am Ende immerhin eine Mannschaft hinter sich lassen.

Dem Abgang ihrer Spitzenschützin mußte unsere dritte Luftgewehrmannschaft Tribut zollen und stieg so nach einem Jahr wieder in die C-Klasse ab.

Weitaus besser schnitten unsere anderen beiden Quartette ab. Sensationell setzte sich unsere Zweite in der A-Klasse durch und stieg so erstmals in die höchste Gauliga auf. Zum Siegerteam gehörten Anton Danner sen., Rosmarie Fischer sowie Georg und Christina Müller. Das es aber dort zu einem Treffen mit der ersten Jachnerer Mannschaft kommt verhinderten in eindrucksvoller Manier die Schützen Hans und Maria Müller, Sepp Orterer und Klaus Schellhorn. Sie gewannen nicht nur verlustpunktfrei die Gauliga, sie setzten sich auch gegen 32 andere Gausieger durch und siegten mit 1520 Ringen beim Aufstiegskampf in die Bezirksliga am 20. Juni in Bad Wiessee.

Das diesjährige Endschießen wurde am 5. und 6. März ausgetragen und die Preisverteilung mit der Bekanntgabe der Jahresmeisterschaft am 13. März. 81 Teilnehmer traten zur Generalprobe für unser Gauschießen an den Stand und Schorsch Müller brachte das Kunststück fertig innerhalb eines Jahres sowohl die Anfangs- als auch die Endschießenehrenscheibe zu gewinnen. Letztere wurde gestiftet von Marlies und Stefan Rinner. Weitere Highlights waren der 1,4 Teiler von Stefanie Bartsch auf Punkt und die 100 Ringe von Hans Müller auf Meister.

Die Jahresehrenscheibe, bei der immerhin 84 Schützen in die Wertung kamen, sicherte sich Anton Öttl sen. Begünstigt wurde die starke Teilnahme bei den Kranzläufern durch eine gesellige Runde beim letzten Dorfschießen. Durch die dort ausgehandelte Wette verbrachte so manche Dame ihren Freitagabend lieber im Schützenhaus. Aber mit eisernem Willen wurde das gesteckte Ziel erreicht und das Vereinsleben war so eigentliche große Gewinner aus dieser Abmachung.

Sieger in der Schützenklasse A wurde Sepp Orterer, die Klasse B gewann Lenz Demmel und die C-Klasse führte Kaspar Danner an. Die Damenkonkurrenz gewann Rosmarie Fischer und die immens aufgestockte B-Klasse der Damen sah Maria Müller als Siegerin. Die Altersklasse gewann Hans Müller, bei den Damen siegte hier Annemarie Müller. Bei den Senioren setzte sich wiederum Anton Rinner durch und bei den Schülern Hansi Müller. Die Juniorenwertung entschied Klaus Hohenreiter für sich und die offene Klasse der Luftpistole gewann Anton Danner jun. Vereinsmeister aber wurde erstmals eine Dame und zwar die Siegerin der Jugendwertung mit 3.855 Ringen Maria Müller.

In unserem Jubiläumsjahr zum 75-jährigen Bestehen der Gesellschaft seit der Wiedergründung 1924 hatten wir die ehrenvolle Aufgabe das 73. Gauschießen auszutragen. Bereits zum vierten Mal waren wir so Gastgeber dieser Großveranstaltung des Gaues Tölz. Nach langwieriger Vorbereitungszeit und einigen Sitzungen war es am 16. April endlich so weit. Drei Böllerschüsse verkündeten weithin den Start zu 17 Schießtagen in der Jachenau. Und die Resonanz hierzu war überwältigend. Mit 859 Startern erreichten wir einen neuen Beteiligungsrekord. Das davon alleine 203 Schützen für die SG Jachenau an die Stände traten ist ein großartiger Treuebeweis der Jachenerer zu ihrer Gesellschaft. Aber auch unser Patenverein die SG Frohsinn Bad Tölz ließ sich nicht lumpen. Angetrieben von ihrem unermüdlichen Schützenmeister Jakob Baumgartner entvölkerte sich zeitweise ganz Fischbach. Mit sage und schreibe 100 Mitgliedern stellten sie das größte Kontingent das ein Gastverein jemals bei einem Gauschießen hatte.

Um diesen Ansturm gerecht zu werden bedurfte es der Anstrengung aller Vereinsmitglieder. Ob bei Auf- oder Abbau der Schießanlagen, bei unseren Anmeldungsdamen und den Kassieren, den beiden Auswertungsteams, unsere Aufsichten und nicht zuletzt die Nachtwachen, ein jeder stellte sich in den Dienst der gemeinsamen Sache.

Dies alles vorzubereiten und während der Schießtage so reibungslos am laufen zu halten war ein großer Verdienst unserer beiden Schützenmeister. Anstrengende Tage hinter sich hatten unser unermüdlicher Schorsch Aschenloher und sein Stellvertreter, Chefkoordinator und Generalfeldmarschall der Streitkräfte Anton Danner, der so im besten Sinn des Wortes zu unserem "Guaten Mo" wurde.

Dank gilt nicht zuletzt natürlich auch unserem Gausheriff Schorsch Müller, der mit Argusaugen darüber wachte, das kein Fremder im Tölzer Gau wilderte.

Und das man kein Profi sein mußte um einen guten Treffer zu landen bewies Anton Kiefersauer sen. der, zuletzt beim Gauschießen 1984 an den Stand getreten, mit einem 6,2 Teiler den Hauptpreis gewann. Das von der Gemeinde Jachenau gestiftete Luftgewehr war somit das erste von 250 hervorragenden Preisen die auf der Gauscheibe ausgegeben wurden.

Auch den übrigen Schützen muß es in der Jachna "guat daugt hab`m" was die für ein Gauschießen hervorragenden Schießergebnisse belegen.

Beim Festtag des Gauschießens am 9. Mai war das Wetter für einen Feldgottesdienst leider zu schlecht. Aber wenigstens für den Festzug hatte Petrus ein einsehen und der imposante Aufmarsch der zahlreichen Vereine wurde so zu einem glanzvollem Auftakt einer gelungenen Preisverteilung.

Am 29. Mai lud die Gesellschaft dann alle Helfer zu einer Nachfeier ins Schützenhaus.

1. Schützenmeister Georg Aschenloher dankte nochmals allen Beteiligten für ihren Einsatz und am reichlich gedeckten Buffett konnte man sich von den Strapazen des Gauschießens erholen.

Besuch von unseren Schützenkameraden aus dem hessischen Bonbaden hatten wir am 11. Juni. Bei einem kleinen Vergleichsschießen rückte aber aufgrund des doch recht einseitigen Ergebnisses schnell die Geselligkeit in den Vordergrund.

Am 13. Juni fand das diesjährige Fußballdorfturnier statt. Ersatzgeschwächt und von Verletzungen geplagt trafen wir im Finale auf die schon siegessicheren Trachtler. Aber mit großem Kampfgeist und eisernen Nerven behielten wir im Elfmeterschießen die Oberhand. Bereits zum dritten Mal gewannen so unsere Kicker den Wanderpokal der damit in den Besitz der Gesellschaft überging.

Am 2. Juli besuchte die Vorstandschaft das Sommerfest unseres Patenvereins "Frohsinn d`Wildschützen Tölz" in Fischbach. Diese Einladung erfolgte an der Preisverteilung beim Gauschießen als Dankbarkeit für die 130 I Freibier die als Meistpreis ausgegeben wurden.

"Und da mia gwußt ham, daß s`es aloa net da backan san mia hoit higanga."

Eine Sportleitersitzung fand dann am 3. Juli im Jachenauer Schützenhaus statt.

Zur Talentsichtung lud der Bayrische Sportschützenbund am 17. Juli nach München - Hochbrück. Bei den dortigen Guschu - Open belegten Christina und Maria Müller die hervorragenden Plätze drei und sieben.

Das Jahrhunderthochwasser zu Pfingsten hinterließ auch bei den Sportschützen ihre Spuren. Zwar nicht so sehr im heimischen Schützenhaus, dort waren die anfallenden Wassermassen durch das beherzte Eingreifen unserer Feuerwehr schnell in den Griff zu kriegen. Anders aber bei unseren Nachbarn in Kochel, dort belief sich der Schaden auf über 100.000.- DM. Um diese Katastrophe etwas zu lindern veranstaltete der Gau von 28.-30. Juli ein Benefizschießen in Bichel, was 13 unserer Mitglieder besuchten.

Zu einem kleinen Hoagascht fanden sich die siegreichen Fußballer und Rundenwettkämpfer am letzten Augustwochenende auf der Dannereralm ein.

Auch heuer führten wir wieder 13 Gästeschießen durch. Die Beteiligung dabei ist kontinuierlich, nur leider kontinuierlich abnehmend. So fanden sich insgesamt nur 57 Gäste an den Schießständen ein.

Vor zwei unserer langjährigsten Mitglieder neigte sich im abgelaufenen Sportjahr die Vereinsfahne zum letzten Gruß. Im Gedenken an Herrn Georg Öttl, seit 1941 beim Verein und Herrn Josef Schwaiger, seit 1950 Mitglied der Gesellschaft.

In den Hafen der Ehe durften wir zwei unserer Mitglieder begleiten. Am 26. September 1998 gaben sich Marlies Schwaiger und Stefan Rinner das Ja-Wort.

So können wir mit dem heutigen Tage unser Jubiläumsjahr abschließen. Durch großartige sportliche Leistungen, zahlreichen Veranstaltungen und mit dem gelungenen Gauschießen als Beweis für ein intaktes Vereinsleben dürfen wir getrost in die Zukunft blicken.

Schützen – Heil

Jachenau, im September 1999

Josef Orterer

Schriftführer